

Geschäft täglich
J. früh 6^{1/2}, Uhr.
Räder und Spindeln
Johanniskirche 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.
Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Termine an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1^{1/2} Uhr.
Zu den Räumen für Int.-Anzeigen:
Otto Stamm, Universitätsstr. 22,
Rente 2000, Rathausstr. 18, p.
nur bis 1^{1/2} Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 305.

Donnerstag den 1. November 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Eigene Reinigung der Localitäten der sog. **großen Rathskirche** auf dem Rathaus bleibt
dieselbe **Donnerstag den 1. November** geschlossen, wogegen die sämtlichen übrigen
Expeditionen in der gewöhnlichen Weise expediert werden.
Leipzig, den 26. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Meissner-Schmidt.

Bekanntmachung.

In Gemäßigkeit der zum Gesetz vom 2. Juli 1876 erlassenen Ausführung-Berordnung vom 4. December desselben Jahres sind für den jetzigeren Termin 1. November a. o. Grundsteuer nicht zu entrichten, dagegen werden die hiesigen Grundstücksbesitzer aufgefordert, die für diesen Termint fälligen fiktiven Abgaben an 1. Pfennig von jeder Grundsteuer-Einheit von diesem Tage ab, bis spätestens 14 Tage nach denselben an die Stadtverwaltung allhier — Ritterstraße 16, Georgenhalle 1. Trepp'e links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 29. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Laube.

Die **Wasser-Arbeiten** auf dem **vormaligen Postwagenremisen-Grubenstück** in der **Hospitalstraße** in Leipzig sollen im Wege der öffentlichen Anbindung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden verhandelt werden. Im Vorstandszimmer des Kaiserlichen Postamts I. in Leipzig am Augustusplatz liegt der Vertrag-Entwurf zur Einsichtnahme aus. Dasselbe ist auch die Auftrags-Uberschriften in Empfang zu nehmen und die Preisforderungen bis spätestens den 6. November d. J. Nachmittags 6 Uhr abzugeben.

Dresden, den 30. October 1877.

Der Kaiserliche Postbeamtheit.
Bopf.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 31. October.

Der nachträglich veröffentlichte Telegramm-Befehl, auf Grund dessen der Hdg. Lässer in der Sonnabend-Sitzung des preussischen Abgeordnetenkörpers den Standpunkt der national-liberalen Partei darlegte, mag jeden Unbesangenen überzeugt haben, daß die Partei mit einem ganz bestimmten Programm in die Debatte eintrat, und zwar mit genau demselben Programm, zu welchem sie sich stets bekannt hat. Gerade deshalb durfte sie auf die Formulierung einer Resolution verzichten. Ihre Stellung zur Verwaltungsreform auf solche Weise nochmals ausdrücklich zu fixieren, wäre überflüssig gewesen; es galt lediglich, ihre Stellung zur Regierung mit Bezug auf diese Angelegenheit klarzulegen. Das aber war nicht möglich, ohne die Regierung zuvor gehört zu haben. Die Regierung gab ihre Erklärungen. Und was steht nun der Redner der National-Liberalen? Er sprach seine Genehmigung über diese Erklärungen aus, soweit er konnte, aber er bezeichnete schuf den Gegensatz, welcher in Bezug auf die Frage: ob Einheitszähnung der Städte- und Landgemeindeordnung in den Reformplan oder nicht, zwischen der Regierung und der Aussicht der national-liberalen Partei sich herausgestellt hatte, und er machte eine Beklägung über diesen Gegensatz zur Bedingung der ferneren Unterstützung der Regierung durch die Partei. Das bisherige Programm der national-liberalen Partei in Bezug auf die Verwaltungsreform wurde also vollkommen aufrecht erhalten. Man hat der Regierung Zeit lassen wollen, um einen befriedigenden Plan über Fortführung und Abschließung der Reform, an welchem Blane es bekanntlich Graf Eulenburg immer hat fehlen lassen, auszuarbeiten. Bis dahin hat man sich alles vorbehalten. Das und nichts Anderes ist die Bedeutung der Haltung der National-Liberalen in den Verhandlungen der vorigen Woche.

In Pest hat am 30. October unter dem Vor-
sitz des Kaisers ein gemeinsamer Ministerrat
der beiderseitigen Ministerien stattgefunden, in
welchem die Frage des Handelsvertrags mit
Deutschland Gegenstand der Beratung war.

Der „Pester Lloyd“ bezeichnet die Mitteilung der „Wiener Montagstheorie“, nach welcher Österreich-Ungarn und England vor dem Ausbruch des Kriegs mit Vornissen Deutschlands dem Fürsten Großherzog gegenüber erklärt hätten, daß die Einverleibung auch nur eines Quadranten des europäisch-türkischen Gebietes durch Russland für die beiden Räte ein casus belli sein werde, als durchaus unbegründet.

Die „Polit. Correspond.“ veröffentlicht eine offizielle Depesche aus Odessa, welche den von der ausländischen Presse verbreiteten Mitteilungen gegenüber die Gefandtheit der regierenden Fürstin von Rumänien trotz der größten durch die Pflege der Verwandten verursachten Mühseligkeiten als vorstellbar bezeichnet. — Aus Berlin meldet dasselbe Blatt die Abreise des Fürsten Nikolaus nach Orjol und den bevorstehenden Wiederbeginn der montenegrinischen Operation.

Nach einer Meldung der „Agence Havas“ hätte Thronprinz Serbien eine Depesche der serbischen Regierung mitgetheilt, in welcher ausgeführt werde, daß die Haltung Serbiens die Klagen der Flotte seineswegs rechtfertige. Die militärischen Maßregeln Serbiens hätten nur den Zweck, die Grenze zu schützen. In der Note

werde zugleich der Hoffnung auf Erhaltung der guten Beziehungen Serbiens zur Flotte Ausdruck gegeben.

Ein russisches Telegramm aus Bogota besagt: Um 24. d. sind durch 6 Colonnen Recognos-
cierungen der hinter dem P. m. befindlichen
feindlichen Stellungen unternommen worden,
und zwar nach Bassarabia, Sowjet, Tschifflik,
von Koschewa nach Kadiski, von Tabatschka nach
Kissova, von Rosewits nach Solent und über
Gorowits nach Koschewa. Bei Bassarabia
waren russische Truppen auf beständigen Widerstand,
dagegen wurden bei Sowjet, Tschifflik die ille-
galen Vorposten auf das rechte Ufer des P. m.
vertrieben. Bei diesem Gesicht sei Prinz
Reichenberg. Eine Regel durchbrach nahe
bei der Coccade den Widerstand und durchbrach
den Kopf des Prinzen. Der Tod trat sofort ein.
Wie türkische Blätter wissen wollen, hätte
Ceschi Pasha nach der letzten Niederlage der
Türken auf der Straße Orlchanie-Plewna
eine günstige Position auf dieser Straße befestigt.
Der Regierung ist indessen noch keine Bestätigung
dieser Nachricht zugegangen. Ferner soll bei
Plewna ein bedeutendes Gefecht stattgefunden
haben, eine offizielle Meldung liegt nicht vor.

Bei türkischer Seite werden ferner folgende
Meldungen verbreitet: Suleiman Pasha ist noch
nicht zurückgekehrt, nachdem er die Garnison von
Bassarabia bat versäumt und gegen die
vorwältigen feindlichen Angriffe in der Dobro-
bradische Vertheidigungswerte hat errichten lassen.
In den um Nagrasat liegenden Ortschaften
werden Cavalieretroposen organisiert. — Am
Freitag haben die Vorposten von S. A. S. 1. feindlich
Angriffe verhindern wollen. — Von kleinasiatis-
chen Kriegshauptplätzen wird gemeldet: Mouskat
Pasha, durch die Truppen Smail Pasha's ver-
stärkt, verlegte sein Hauptquartier zwischen
Köprösi und Bemis und trifft Vorstrebungen,
den Exzess bedrohenden Feind aufzuhalten.

Eine Depesche des „Globe“ aus Wissotzki 29. d.
meldet: General Heinemann hat sich mit General
Tergulassoff vereinigt; beide seien die Ver-
folgung Smail Pasha's fort; beide bewiesen
die beiderseitigen Truppenabstellungen bei Hassan-
Raleh.

— Leipzig, 30. October. Ein Gesetzentwurf
an den Landtag regelt die Frage der Tag-
gelder und Reisekosten der Civilstaats-
beamten von Russen. Die Höhe der Taggelder
ist in diesem Gesetzentwurf darauf bemessen, daß
die Staatsbeamten der ersten Abfahrt 30 $\text{R}.$ für
jeden Kalenderstag empfangen sollen, die der zweiten
Stufe 21 $\text{R}.$, die der dritten Stufe 18 $\text{R}.$, die
der vierten Stufe 15 $\text{R}.$, die der fünften Stufe
12 $\text{R}.$, die der sechsten Stufe 9 1/2 $\text{R}.$, die der
siebten Stufe 7 $\text{R}.$, die der achten Stufe 4 1/2 $\text{R}.$
und die der neunten Stufe 3 $\text{R}.$ Bei den Dienst-
reisen in das Russland sollen die Sätze um das
Doppelte erhöht werden. Die Reisekosten sind in
folgender Weise normiert: Die den Abfahrtungen
I. bis mit IV. angehörigen Beamten erhalten bei
Dienstreisen, welche auf Eisenbahnen oder Dampf-
schiffen gemacht werden können, den Betrag des
tarifmöglichen Tourbilllets für die Fahrt in 1. Klasse
des Dampfwagens oder Dampfschiffes, die den
Abfahrtungen V. bis mit VIII. angehörigen Be-
amten den entsprechenden Betrag für die Fahrt in 2. Klasse des Dampfwagens oder 1. Klasse
des Dampfschiffes, die den Abfahrtungen IX. an-
gehörigen Beamten den entsprechenden Betrag
für die Fahrt in 3. Klasse des Dampfwagens

oder 2. Klasse des Dampfschiffes. Außerdem sollen
die Beamten der Abfahrtungen I. bis mit III. 2 $\text{R}.$,

IV. und V. 1 1/2 $\text{R}.$, VI. und VII. 1 $\text{R}.$, VIII.
und IX. 5/4 R als Bergitung von Nebenkosten
für jeden Abgang zu der Bahn und ebensoviel
für jeden Abgang von der Bahn zu erheben
können. Bei Dienstreisen, welche nicht auf Eisen-
bahnen oder Dampfschiffen gemacht werden können,
erhalten die Beamten der Abfahrtungen I. bis mit
IV. 60 $\text{R}.$, V. bis mit VIII. 40 R und der Ab-
fahrtung IX. 25 R für den Kilometer.

Musik.

Zweites Konzert.

Die Konzerte wird Ruhme haben, die in den
ersten beiden Konzertes-Konzerten erzielte
Wirkung in der Folge noch zu übertragen. Fast
möchte ich glauben, daß die besten Erfolge bereits
ausgespielt sind. Denn zu größerem Erfolge,
als welcher Hr. Marx Krebs im ersten und
Hr. Bertha Haft im zweiten Konzerte zu
Herrn wurde, läßt sich das Publikum selten
erreichen. Aber auch dem Orchester wird man in Zukunft
nicht mehr nachkommen können, als heute, nämlich
Kleinheit, Brüderlichkeit und im Großen und Ganzen
einen gewissen Schwung, wie er den Leistungen des
Konzert-Orchesters auch unter Kapellmeister Krebs
seine Leitung eigen ist. Was darüber ist, jene
Feinheit in der Gestaltung des Einzelnen, wie sie
z. B. dem Gewandhausorchester eigen ist, daß
möge zwar nicht vom Himmel, läßt sich aber in der
Konzerter unter den gegebenen Verhältnissen nicht
erwarten.

Auch mit der Ausführung der beiden dies-
maligen Orchesterwerke wird man sich in diesem
Sinne einverstanden erklären und sie als eine ge-
lungene bezeichnen müssen. Sowohl die Ouverteure
als auch die Symphonie ließ den vollen
Auswand der im Orchester vorhandenen Kräfte
erscheinen. Die erste, eine Rivalität eines
einheimischen Künstlers, des Herrn Oskar
Voll, erzielte, von ihm selbst dirigirt, unter
diesen Umständen eine recht tüchtige Wirkung,
zu welcher der Selbst des Publicums eigentlich
in seinem rechten Verhältnisse stand. Man wird
dem Werk doch nicht absprechen können, daß es
von einem frischen Geiste durchdringt ist. Einmal
in Russland gekommen rauscht der musikalische Strom
unterbrochen bis zum Schluß. Vielleicht daß
seine Mündung hätte etwas breiter angelegt
werden können. Die zu lange Andeutung der
Marshallais am Schluß wird von vielen nicht
verstanden worden sein. Herr Voll hat sich
durch diese neue Freiheit (die Ouverteure gehört
zur Oper: „Pierre Robin“) seines guten Rufes,
den er unter den Russen Leipzig genießt, nur
versichert. Möge ihm das Werk auch auswärts
Anerkennung verschaffen.

Die diesmal zu Gehör gebrachte Symphonie
war die zweite (Oduar) von Beethoven.
Herr Wallnöfer aus Wien sang einearie aus „Faust“ und zwei Lieder von
Jensen und Wallnöfer auch diesmal mit
mäßigen Erfolge. Herrin Wallnöfer's Voice
besitzt eine unangenehme Eigenheit des Basses,
den Weigenschmied des Rauhen in den höheren
Zonen, ohne doch wie dieser durch Kraft und Höhe
in der Tiefe zu bestehen. Aus diesem Grunde
und weil die Konzertgäste oft den Einstand des
Gewandhauses machen, wird es Herrn Wallnöfer,
gläubte ich, schwer, sich Sympathien zu erobern.
Seine eigenen Compositionen haben mit einen

glänzenden Eindruck gemacht. Um das Publicum
zu animieren, dazu sind sie als maßgebliches
Wittelgut indes nicht geeignet. Ich glaube daher,
daß Herr Wallnöfer nur in seinem Interesse
handeln würde, wenn er, der Sänger Wallnöfer,
sich freute von dem Componisten gleichen Namens
zu emanzipieren.

Glücklich, sehr glücklich war der andre Gast
bei Abend, Hr. Bertha Haft aus Wien.
Siegende Damen sind zwar längst keine Selten-
heit mehr, aber in der Konzerte, glaube ich, war
die Erscheinung einer Dame mit der Geige in der
Hand doch neu und überraschend. Das anfangs
vorherrschende Gefühl neugieriger Spannung magte
im Publicum indes bald weichen und einer herzlichen
Theaterhaften Platz machen, denn die ihm zum ersten
Male gegenüberstehende junge Künstlerin hat alles
für sich, was beschaffen kann, ein blühendes Aussehen,
das durch ihr natürliches Auftreten nur gehoben
wird und ist überdies eine Virtuosin, die sich schon
jetzt mit manchen Virtuosen gellingenden Namen
in Bezug auf Geschicklichkeit in der Handhabung
ihres Instruments üblich machen darf. An ihrer
Schule dürfte schwerlich etwas anzusehen sein.
Sie handhabt den Bogen mit einer Sicherheit
und Leichtigkeit, die geradezu überrascht. Ihr
Ton darf ohne allen Vorbehalt groß genannt
werden, darüber waren die anwesenden Kenner
ihres Instrumentals einig, ebenso darüber, daß ihre
Intonation an Reinheit nichts zu wünschen übrig

Mit solchen Vorlagen ausgerüstet hat Hr.
Bertha Haft das Konzert von Paganini in
einer Weise zur Erscheinung gebracht, die ihr
rührhaftlose Bewunderung nicht nur des Publicums
sondern auch der mitwirkenden Künstler ein-
getragen, die sich dem überaus lebhaften Gesell
freudig anschlossen. Ihre beiden Solostücke Air
von Ged. Bach (in einem Arrangement für
die G-Suite) und Bolonaise von H. Land wurden
nicht minder lebhaft angenommen. Die notwendig
gewordene Zugabe wurde leider durch eine
springende Saiten vereitelt.

Das Auftreten des Fräulein Bertha Haft war
von einem festlichen Applaus begleitet. Die
Konzerte hat das Werk einer jungen Künstlerin
in die musikalische Welt eingeführt zu haben,
von der man, menschlicher Berechnung nach, noch
einmal viel reben wird. Moritz Vogel.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Die Ausstellung weist abermals ein interessantes
Bild vor Kurz davor auf, die „Kartenspieler“.
Das Spiel hat schon ungähnliche Male erhalten
müssen, nichts desto weniger mögte die Hand des
bedeutenden Künstlers ihm wieder eine interessante
Seite abgewinnen und diese meisterhaft zu gestalten.
Diese Individualität ist scharf ausgeprägt und
äußert in ihrer Weise den Effect, den die
über dem Kartenspiel entstandene Differenz erzeugt.
Der an der Wand hängende Bauer scheint eben
eine Jagd jagt losgelassen zu haben und erwartet
noch mit Angst das Reptil, um alsdann stärkere
Waffen in Aktion zu bringen, der schnei-
delige Vogel läuft dagegen mit vernünftigen
Gelenken und sanften Worten dem alten Elster
im weichen Mittel zu gegenüber. Obgleich sich der
Streit nur um Kapferlinjen dreht, hat die
Sache doch eine hohe Wichtigkeit und den Wert
einer Haupt- und Staatsaktion für die Betheiligen,
was ist deutlich ersichtlich. Die Hand,
welche die Karten auf dem Tische hält und

Umsatz 15.250.
Absatzpreis vierzig, 4 $\frac{1}{2}$ M.
incl. Umsatz 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Scheine einzeln Nummer 36 M.
Satzpreis 10 M.
Gefüllte für Umsatzloge
oder Postabrechnung 45 M.
Postamt 45. Postamt 20 M.
Gefüllte Scheine laut vorher
Postabrechnung. — Tabellarischer
Ges. nach höherem Tarif.
Reklame unter d. Redaktion
die Spalte 40 M.
Unterste sind jetzt an d. Geschäften
zu finden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Rabatt präzisierungsweise
aber durch Postabrechnung.

das Gesicht des grimmigen Baxter sind mit besonderer Feinheit behandelt und von großer plastischer Wirkung. In den Gesichtern läßt sich die Familienschönheit mit den Figuren auf dem großen Bild "Vor dem Begräbnisse" nicht verleugnen. Übrigthim hat man Kurzbauer das als einen Fehler angesehen, wohl nicht mit Recht, denn wenn ein Künstler wie er einzelne Typen mit Vorliebe behandelt, so ist das keine Ironie, sondern mag der Kritik als ein bewußtes Wollen gelten, denn gegenüber sie sich mit einer objektiven Beurtheilung begnügt. Bei dieser Gelegenheit sei dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß sich weder Kurzbauer's oben erwähntes größeres Bild, noch Schmidt's "Herrgottshändler", die lange Zeit eine Stütze der Kunstausstellung bildeten, hier eine dauernde Stütze haben erkringen können.

Die "beiden Rimini" von Hofmann-Zeich ist ein groß komponiertes Bild. Das Motiv gab Dante's fünfter Gesang der Hölle her: Francesco da Rimini, die Tochter Guido da Polenta's, bei welchem der vaterlandskriegerische Dichter seine letzten Lebensjahre zubrachte, war mit Lanciotto Malatesta, einem rohen Menschen, verheirathet, der seinem Namen alle Ehre machte. Sie ließ sich in ein zartes Verhältnis mit Paolo, dem Bruder ihres Gemahls, ein, der Veltore übertraf sie in einer Liebespassion und erschlug beide. Im zweiten Kreise, dort, wo der körliche Ortan die Schatten Vater, die aus Liebe gesküdigt, durchmänder peitscht, begegnet Dante diesen armen Seelen und beschreibt ihr Schwanken durch die acherontische Atmosphäre. So ist das Paar dargestellt. Ein, wenig Hoffnung verhehlend, lädt füllt von oben herein und erzeugt ein vieldeutiges Gesamtbild, gefüllt mit verschleierten Gesichten. Die Leiber der aufwärts schwappenden Rimini erscheinen in einem sehr direkt behandelten Leichentümmer; daß Incarnat und die Farbe der Gewandung ist von großer Artlichkeit und der Glanz der Linien ein durchweg angenehmer. Nicht so recht befriedigt der gar zu regelmäßige Schwung in der Kontur des über den Köpfen hinflatternden Mantels, der dadurch das Aussehen einer gewissen Schwierigkeit bekommt. Diese ungedrohene Linie hätte der Maler besser vermieden und ebenso das Schwert, das beide Körper durchdringt. Man sollte Geschichten keinen so concreten Geiststand in den Leib hineinstellen, es fört immer und hier ganz besonders, da die Spize in Francesco's Hölle wieder sichtbar wird. Ein derartiger Aufbau erzeugt Missbehagen und man würde daraus nicht herauskommen, wenn man sich nicht an die jugendliche Rötersammlung gewöhnt fühlt, in welcher hier und da zwei Röter an einer Kabel ausgepiickt erscheinen. Die Scene wäre auch ohne die gerügte Extrabaganz verständlich und eben so witzig. Das Bildchen "Liebe Maria" deselben Künstlers scheint von ganz anderer Hand herzustammen. Durchaus flüchtig gemalt, ist es in der Mache der grade Gegenfaz des vorgenannten.

Prof. Erb. Dehme's Bild "Im Dom zu Freiberg" erinnert in den Figuren lebhaft an Schwind. Der Kopf des betenden Ritters ist sehr charakteristisch, wie denn die Gesichter überhaupt den Eindruck des Durchdrachten machen, auch den jungen Grafenstiel nicht ausgenommen, der mit seinen rothen Strümpfen auf dem Schoß der Frau herumklimmt. Die Architektur erregt Interesse, nicht minder das Porträtiert mit den wellen Guirlanden und Wappen. Der alterthümliche Haltenwert dient weniger gefallen, da er gar zu sehr an mittelalterlichen Ungefecht wahnt. Auch ist nicht recht verständlich, warum die junge Dame im Bordergewande bei ihrem ausgewaschenen Gesicht so klein von Statur erscheint. Der Eindruck des Ganzen ist zwar ein sonderbarer, aber durch seine Sonderbarkeit anziehender.

"Abendrath" von R. Raupp wirkt recht häßlich. Die Männer auf dem Großpanier im Rahmen hat ein allerließtes Gesicht, sie erscheint allerdings mehr wie eine als Bauerinnenwesen maskierte Städterin. Das Wasser ist zu schablonenhaft gestaltet und könnte wohl noch etwas Nachdrücke vertragen. Auf Katharina & Schmidt's Porträt möchte die schöne Hand am meisten gefallen. Sontz sind die "Edlen Römerinnen" mit ihren Theatersengesichtern und weichblauen Haaren ein etwas abgebrachter Oogenstand und geeignet, eine edle Langeweile zu erzeugen, zumal wenn wie hier die ihnen angehörige classische Ruhe sich mehr als aneklassische Strenge herausschafft.

Von Rob. Baud sind zwei Bilder da, eine "biblische Landschaft" in großen Dimensionen und eine "Partie bei Emmen", beide bis in die kleinsten Einzelheiten mit spitzem Pinsel ausgeführt. Die biblische Landschaft darf als die bestreute Festung angesehen werden. Wenn auch die Fernsicht gar zu weich und undeutlich gegeben ist, so entföhndigt dafür die sonnige Transparenz, die des Baumes im Mittelgrund, die auch die Härte in der Farbenzusammensetzung der vorderen Partien gut machen mag. Die Zeichnung der Figuren ist nicht tabellös und der gleiche Vorwurf trifft die Heerde auf der zweiten Landschaft. Diese leidet im Mittelgrunde ebenfalls an einer Unbestimmtheit, deren Werth sich dadurch nicht erhöht, daß sie absichtlich dargestellt wurde. Ernst Heyn hat zwei recht gefällige Bildchen in Gosse ausgestellt, von warmem Ton und mit seifer Hand gemalt. Der „Abend im Walde“ hat vor dem Busche den Vorzug größerer Ruhe.

Schließlich wäre noch zweier Architekturstücke von Victor Berthold zu gebedenken, von denen ich leider nur sagen läßt, daß sie in der Totalausstattung wie in den Details recht ungelenk und von schmälerer Färbung sind.

Leipzig, 30. October 1877.

D.

Zahl und Umfang der gewerblichen Betriebe in Leipzig am 1. December 1875.

(Mitgetheilt vom Statistischen Bureau der Stadt Leipzig.)

Bezeichnung der Gewerbe	Zahl der Haupt-Betriebe	Zahl der Neben-Betriebe	Hauptbetriebe mit mehr als 5 Gehäßen,					
			unter 10		dazw. 11 bis 50		51 bis 200	
I. Kunst und Handelsgärtnerei	38	1	38	—	—	—	—	—
II. Fischerei	12	1	12	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	25	2	17	—	7	1	—	—
V. Metallverarbeitung	358	7	298	33	25	2	—	—
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	277	21	218	15	38	5	—	—
VII. Chemische Industrie	35	2	28	5	2	—	—	—
VIII. Industrie der Holz- und Leinwandstoffe	34	4	17	8	8	—	—	—
IX. Textil-Industrie	91	2	76	4	9	—	—	—
X. Papier und Seide	373	11	305	15	46	7	2	—
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	445	38	403	19	22	1	—	—
XII. Naherwerb- und Genussmittel	340	15	259	38	32	—	—	—
XIII. Bekleidung und Reinigung	1697	9	1603	42	49	11	—	—
XIV. Baugewerbe	416	12	328	42	38	7	1	—
XV. Photographische Gewerbe	246	21	160	15	53	18	—	—
XVI. Kunstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	66	4	59	4	3	—	—	—
XVII. Handelsgewerbe	3421	213	3062	173	176	9	1	—
XVIII. Verkehrsgewerbe (außl. Post, Eisenbahn u. Telegraphie)	360	4	342	11	7	—	—	—
XIX. Beherbergung und Erquickung	580	17	515	34	31	—	—	—
	8814	384	7740	458	546	64	6	—
	100,0 %	=	87,8 %	5,2 %	6,2 %	0,7 %	—	12,1 %

Aus Stadt und Land.

— Leipzig 31. October. Eine dem Landtag vorgelegte Übersicht gibt Aufkunft über die in Folge der Reichsjustizreform bei einer großen Anzahl Untergerichte des Landes nötig werdenden Umbauten, mit welchen in nächster Zeit begonnen werden soll. Im Bereich des Bauamtes erfolgt in Borna die Herstellung neuer Verhandlungs- und Warteräume, in Pegau desgleichen, in Seithain der völige Umbau des dortigen Gerichtshauses, Aufrütteln einer zweiten Etage etc. In Grimma wird das sogenannte alte Schuhhaus zu Verhandlungszimmer umgebaut, in Wurzen, Oschatz und Mügeln müssen ebenfalls neue Verhandlungsräume hergestellt werden. Der gesamte Bauaufwand für sämtliche Neubehandlungen bei den sächsischen Untergerichten ist mit 598,436 M. eingestellt.

— Leipzig, 31. October. Für die Volksschulen sind im sächsischen Staatsbudget für 1878 bis 1879 78,659 M. mehr eingesetzt, als im Budget für 1876—1877 bewilligt waren. Davon sollen 45,000 M. zur Verbesserung des Einzimmers der Elementar-Volksschule und Unterstättung unveränderlicher Schulgemeinden bei Aufrüttung breiter Schulbedarfes, ingleichen zur Förderung des Volksschulbesuches, sowie 30,000 M. zur Unterstützung der Schulgemeinden bei Aufrüttung des Bedarfs für Neubau von Schulhäusern und Reparaturen verwendet werden. Mit dieser Rehforderung dürfte sich der Landtag weit eher einverstanden erklären als mit vielen anderen erhöhten Forderungen im Budget.

— Se. Majestät der König hat dem ersten Vicepräsidenten des Oberappellationsgerichts, Geheimrat Ritter von Freyher von Friesen, unter Belehrung seines Titels und Ranges, ingleichen dem Oberappellationsrat Dr. Böschmann die nachgesuchte Verleihung in den Ritterstand mit der gesetzlichen Pension bewilligt, ferner dem Dr. Böschmann den Charakter eines Geheimen Raths in der II. Classe der Hofrangordnung beigelegt und den Bezirks-Amtssitz bei der Amtsgerichtspräsidenten zu Weissen, Regierung-Amtssitzer Freiherrn von Wirsing, zum Amtsgerichtspräsidenten Schwarzenberg ernannt.

— Leipzig, 31. October. Es wird gewiß den Freunden des Gesanges und der Kunst eine erfreuliche Nachricht sein, daß der Gesangverein "Typographia" nächsten Sonntag den 4. November ein Concert im großen Saale des Schützenhauses veranstaltet. Das Programm weist wieder eine Menge musikalischer Genüsse auf.

Wir erwähnen daran nur: Frühling, von Dr. Behr (wird zum ersten Male in Leipzig aufgeführt) — Arié aus der Schöpfung nebst der Kl. Klav. und Pianof. — Operettentänze von Engelberg — zwei Lieder von Lassen und Gumbert — Introduction aus: "Die Deferten" von Conrad u. J. R. Zur Abwechslung werden auch Vorträge auf der Bioline und dem Pianoforte stattfinden, und wir dürfen wohl nur die Namen: R. Jodisch und C. Werner nennen, um anzudeuten, was für Leistungen der Künstlerität in Aussicht stehen. Da das Concert zum Besten der Wittmersasse der Gesellschaft "Typographia" stattfindet, so ist ihm eine recht zahlreiche Teilnahme von ganzem Herzen zu wünschen.

— Die Bestrebungen des hiesigen Clubs der Kosmopoliten haben, wie zu erwarten, angewortheitliche Sympathien nicht nur unter den hier weilenden Ausländern, sondern auch unter den Einheimischen gefunden. In der letzten, zahlreich besuchten Vereinigung waren folgende Länder durch Angehörige u. T. vertreten: Indien, die Vereinigten Staaten, Serbien, Rusland, Polen, Italien, die Schweiz, die Niederlande, Ungarn und unter den Deutschen waren mehrere, die Amerika, Australien und den Orient lange bewohnt, andere, welche die Reise um die Erde gemacht. Die Ausdehnung des Clubs hat den Vorstand veranlaßt, ein permanentes Clublokal zu wählen und zwar den unteren Saal des Stadtgartens. Montags sind culturhistorische und allgemein wissenschaftliche Vorträge, Mittwochs Damenbeiträge mit musikalischer Unterhaltung, Vorträgen etc., an den übrigen Abenden

sind gesellige Zusammenkünste. — Gebildete Inn- und Ausländer sind an allen Abenden als Gäste willkommen.

— Unsere berühmte Landsmannin, Frau Auguste Wilbrandt-Baudiss aus Wien, gegenwärtig einer der ersten Conversationschäftsmeisterinnen, wird am heutigen Abend ihr Gastspiel eröffnen. Die Künstlerin wird zunächst in Goethe's "Geschwistern", dem Bauernfeld'schen Lustspiel "Das Tagebuch" und in Hollstein's "Er experimentirt" auftreten.

— Die neue Oper "Die Hochländer" von Franz v. Holstein, welche am vorigen Sonntag wegen einer Unvorsichtigkeit des Herrn Verotti vom Repertoire abgesetzt wurde, wird morgen Abend zum ersten Male wiederholt werden.

— Leipzig, 31. October. In der Universitätsstraße gegenab gegen einen hiesigen Handlungsgeschäft ist wegen lebensgefährlicher Bedrohung seiner eigenen Mutter polizeilich eingeschritten und derselbe, da er sich den diesjährigen Rechenschaften gegenüber ungehorsam bewies, auf dem Nachmacht in Haft genommen werden.

— In der Feuerwache an der Magazingasse gab um dieselbe Zeit ein freiwilliger Feuerwehrmann die Abreise und sich mit einem Pistole zu erschießen. Zur näheren Erklärung der Sachlage brachten ihn zwei Schuhleute nach der Polizei-Hauptwache, wo sich aber herausstellte, daß es ihm mit dem Erschießen wohl nicht Ernst gewesen war, weshalb er unter Bewahrung wieder entlassen werden konnte. — Großen Menschenauflauf veranlaßten in später Abendstunde eine Anzahl Handarbeiter in der Ulrichsgasse durch einen Streikversuch, indem sie gegen seitig auf einander losstürzten und sich zu Boden warfen. Vier der Exzentren wurden polizeilich arretiert und nach dem Nachmacht geführt. — Wegen groben Strafvergehesses, Beleidigung von Beamten und Ungehorsams erfolgte in der Zeller Straße nach Mitternacht die polizeiliche Arrestation eines als Exzenter bekannten Schuhmachers und seine nachmalige Inhaftierung auf dem Nachmacht. — Ein unbekannter Junge hatte sich zu wiederholten Malen den Spaz erlaubt, die Feuerwache in der Magazingasse durch unbefugtes Klingeln unößig zu alarmieren. Heute Morgen fand man ihn bei einem übermaligen verdeckten Hinweis und überlieferte ihn, einen hiesigen Bürgerlehring, der Polizei.

— Volkmarsdorf, 31. October. Über den vorstehenden Vorfall in einem Hause der Elisabethstraße ist noch folgendes mitzutheilen. Die Fabrikarbeiterin Rudolph, welche mit ihrem einjährigen Kind in ihrer Kammer tot aufgefunden wurde, ist nicht, wie man ursprünglich annahm, infolge von Vergiftung gestorben, sondern infolge Erstickung durch Kohlebranddämpfe. Man fand bei näherer Untersuchung der Verdächtigen einen Gesch mit halbverbrannten Kohlen, daß das Kind jedoch jedenfalls am Abend vorher in das Gemach mit hineingenommen hatte.

— Am Freitag wurde in Plagwitz ein kleiner, kaum 3 Jahre alter Knabe angegriffen, und da sich auch am Sonnabend die Eltern noch nicht meldeten, beobachtet der Schuhmann W. den kleinen Kerlchen bei sich. Als der Schuhmann, um weiter nachzuforschen, am Sonntags Morgen noch Lindenau ging, sprach ihn ein Mann an, der soeben auf dem Wege war, wegen seines verloren geglaubten Kindes auf dem Gemeindebüro nachzufragen und der nun überglücklich sein Kind sofort in Empfang nahm. Es stellte sich heraus, daß die Wirthschafterin des verw. Baderschhof am Freitag Auftrag erhalten hatte, sofort nach dem Kleinen in Lindenau und auch im Plagwitz anzufragen, letzterer aber unbekannter Weise von ihr unterlassen worden war. Der unglückliche Bader hatte in der Zeit den nahen Wald ablaufen lassen und war schon ganz trostlos, als ihm sein Söhnchen gesund wieder zugeschafft wurde. Die leichtsinnige Wirthschafterin wurde sofort entlassen.

— Am 29. October wurde in Glashaus verloten oder geslochen ein Geldbrief mit 1700 M. bestehend in 17 Goldmarkmünzen, die teilweise der Sächsischen, teilweise der Reichsbank. Der Brief trug die Aufschrift

„Werth 4 1700, Siebzehn Hundert Mark
Herrn H. Bambeck
Berlin O.,
Kämpfstraße 4.“

und war wahrscheinlich mittels eines mit den Buchstaben E. R. versehenen Petschats versiegelt. Dem Gelde war ein Brief beigelegt, auf dessen Vorderseite die Firma „Ed. Leipzig“ aufgedruckt ist. Der gedachte Geldbrief ist Vormittag gegen 10 Uhr dem siebzehnjährigen Handlungsbürolovo Voigt zur Ausgabe auf dem Bahnhofspostamt von seinem Principal übergeben worden, allein der Brief ist dort nicht ausgegeben, auch Voigt nicht wieder zu seinem Principal zurückgekehrt.

Universität.

K. W. Leipzig, 31. October. Der solenne Richterwechsel fand soeben statt. Aus der Rede des abtretenden Rectors ging hervor, daß die Universität Leipzig zur Zeit 173 Studirende mehr, als im Vorjahr, also 2015 zählt. Von den 767 neu inscritbaren Studirenden sind 82 Theologen, 367 Juristen, 63 Mediciner, 255 Philosophen.

(Eingesandt.)

Aus verschiedenen Bekanntmachungen ist zu ersehen, daß für den Hausfrauen-Verein zwei Generalversammlungen, eine für den 10. November, einberufen sind. Frau Barber hat als Vorsitzende laut Protokollbeschuß der Sitzung vom 11. October, in der sämtliche Damen ihre Stimmen niedergelegt und in der die Tagesordnung der Generalversammlung festgelegt worden, diejenige für den 3. November einberufen und hält mit ihren Anhängern die Aufrichterhaltung derselben fest.

Die anderen Vorstandskammern beriefen, angehabet des von Ihnen anerkannten Protokolls, eine andere Generalversammlung für den 10. d. M. ein, seitdem eine neue Tagordnung fest und haben somit, da sie mit ihren Anhängern am 10. November tagen werden, eine Spaltung des Vereins provoziert, die entschieden nachtheilig für das mit so vielen Begeisterung aufgenommene Unternehmen ist.

Frau Barber verwalte das Colonialwaren-Geschäft, die anderen Damen das Butter- und Gräuwäarengeschäft. Es tritt nun die Frage an, ob die Mitglieder heraus, welche Verwaltung ihnen bisher mehr Vortheile gebracht und im Interesse des Ganzen die einzige gültige und bestehende bleiben mögen.

Sicherlich ist es immer, daß eine so junge Schönung schon jetzt einer Krise gegenübersteht, die ihr Bestehen ernstlich in Frage stellt.

* See ruhig. * See ruhig. * Seegang leicht.
Seegang leicht. Regnerisch. Regnerisch. Nebel.
See ruhig. See ruhig. Nachts Regen.
Nachts Regen. Nachts Regen. Nachts Regen.
Dunstig. Rau.

Übersicht der Witterung.

Einem vorübergehend steigenden Barometer ist in Irland zum Morgen wieder starkes Fallen mit stürmischem SSW gefolgt. Durch stark von Erwärmung begleitete Abnahme des Luftdrucks über Westdeutschland bis Norwegen hat sich eine Ausbreitung der Isobaren auf der nördlichen Nordsee gebildet, an deren Ufern starke Gradienten und stürmische 80-Winde im Skagerrak und Kattegat auftreten, außer in Holland und Süd-England, wo es bei leichtem Wind regnerisch ist.

Placate - u. Etiquetten-Fabrik. Lithogr. Anstalt Grimm & Hempel, Rosstr. 5.

Außer weiter mit so vielen Beispielen aufgenommenen
Stenig-Gitarre Nr. 62 empfiehlt ich heute

Superb! Nr. 58 à St. 5 Pf. 100 St.
4 à 80 d in unübertrefflicher Qualität, Brand und Aroma.

A. Silze, Cigarren-Import,
Bereitstr. 30, im Hirsch, u. Goethestr. 9, Credit-Kaufh.

Papierwäsche-Fabrik May & Edlich

Plagwitz-Leipzig.

Detaill-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.

Katholische Nachricht.

In der katholischen Kirche Freitag den 2. November (Aller-Seelen) früh 7 Uhr hl. Messe,
9 Uhr Predigt und Seelenamt, 11 Uhr Requiem.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. Telegraphen-Station: Al. Fleißbergstr. 1.

2. Postamt 1 (Königstraße).
3. Postamt 2 (Plagwitz-Leipziger Bahnhof).

4. Postamt 3 (Sachsenfelder Bahnhof).
5. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Posto) Anstalten haben die gleichen Dienstzeiten wie die der Postanstalten.

Fahndungs-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Vorstufen bei Posto. Zeit 1 bis 8 Uhr. 7/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Büchsbibliothek II. (L. Bürgerstraße) 7-9 Uhr.

Derbergs für Dienstboten, Käfigartenstr. 20.

10 für Post und Nachrichten.

Gedächtnishaus im alten Jacobshospital, in den Wochen von früh 6 bis Mitternacht 8 Uhr und Samm. ab

Freitag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Reiner's Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu welchen dem Theater-Inspektor

Historisches Museum, geöffnet von 10-5 Uhr gegen Eintrittsgehalt von 50 Pf.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eingestellten Bildern werden die ersten 1000 Preise vertheilt.

Die Ausstellung ist bis 10 Uhr geöffnet.

Der Reichs-Auktionsstätte. Freitag 10, Kaufhaus

10-4 Uhr.

Rathaus-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung

der Kunst-Gewerbe, Gewerbeschule Nr. 10, Ge-

lang 10 bis 1. Montag, Mittwoch u. Freitag 11 Uhr.

Das Wettbewerb um eine Prämie ist unvergänglich geöffnet.

Unter den 1000 eing

St. Grimma. Str. 21.
1. Etage.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck,

St. Grimma. Str. 21.
1. Etage.

Wir erhalten aus Berlin und verkaufen zu folgenden „aussergewöhnlich billigen Preisen“:

Eine Partie gestreifte u. gemusterte Bettvorlagen	134 Ctm lg., 70 br. Stück	1½—3
Eine Partie Jacquard-Pfirsich	dito	115 - - 55 - - 3½—4½
Eine Partie gestreifte und gemusterte Teppiche	200 - - 135 - - 4—9	
Eine Partie deutsch Brüsseler	dito	200 - - 135 - - 14—17
Eine Partie bunte Blumen-	dito	200 - - 135 - - 15—20
Eine Partie sehr haltbare holländische	dito	in 6 Größen - - 8½—45

Eine Partie 130 Ctm. breites wollenes Teppichzeug zu Zimmerbelag, gute Muster, à Meter 3
Eine Partie Läuferzeuge, feste solide Ware à Meter von 85 J an.
Eine Partie Tischdecken, Tuch reich mit Seide gestickt à Stück 3—5½
Eine Partie ditto Gobelin mit Seide, 1½ gross, 14 J
Manilla-Tisch-, Kommoden- u. Nähtischdecken, ganze Garnitur für 8 J
Teppich-Franzen, wollene, in halben Stücken à 20 Meter der Meter 10—15 J

Loose zur Albert-Bereins-Lotterie
End zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Malzfabrik Schkeuditz.

On folge der in der Generalversammlung vom 29. October d. J. statutengemäß vorgenommenen Neuwahl des Aufsichtsrathes besteht derselbe zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:
Herrn H. C. Fahrig, in Firma: Fahrig & Brunner,
G. Rödiger, in Firma: Rödiger & Davignon,
Banquier Heinrich Fückert, Filiale der Privatbank in Gotha,
F. L. Schröder, in Firma: J. G. Stichel,
Theodor Seyfert, in Firma: Jacob Ludwig Graubner & Söhne,
sämtlich in Leipzig.

Bei der hierauf erfolgten Konstituierung des Aufsichtsrathes ist der ergebnis Unterzeichnete als
Vorsitzender, Herr J. L. Schröder als Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt worden.
Leipzig, am 30. October 1877.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.
Florentin Wehner, Vorsitzender.

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft
in Frankfurt a. M.
Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.
Die Zweige Weißstraße Nr. 80 und Neumarkt Nr. 9 befinden sich vom 1. November ab:
Markt No. 5, II. links.

Geld-Einlagen,
bis auf Weiteres zu 3½ Prozent aus Jahr verzinslich werden Schulstraße Nr. 6 auf Einlagenbasis angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Fröbel'scher Kindergarten
Große Windmühlenstraße Nr. 33, part. rechts,
stüber Turnerstraße Nr. 16.

Vom 1. November eröffnet ist

Emilienstraße Nr. 26

ein chemisches Laboratorium für Handel und Gewerbe
und empfiehlt dasselbe zu chemischen Untersuchungen von Handelswaren und Industrieprodukten
jeder Art, zu Analysen von Chemikalien, Farbstoffen, Dingenmitteln, Teint- und Reinhäusern u.
zur Prüfung der verschiedenen Nahrungs- und Genussmittel hinsichtlich ihrer Reinheit oder
Verfälschungen, zur Beantwortung chemisch-technischer Fragen, Abgabe von Gutachten u.
Dr. phil Max Kind.

Geschäftsbüro
Neufirchhof 10 **„Pietät,“** **Querstraße 36**
bei Moritz Ritter. **Beerdigungs-Anstalt** bei Bob. Müller.
Übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfürsorgeleiten, von der einfachsten bis zur elegantesten
Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Corallente, nach feststehendem
Tarif. Leichenbüttler vom Rath verpflichtet giebt nicht. D. O.

Wasserheilanstalt Sonneberg i/Thür.
Wohnturme für Nervenfranze.
Dr. Bichter.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden
Topfes nebenstehenden Namens-
zug in blauer Farbe trägt.

Eagros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Ausverkauf

der älteren Bestände unserer coulerten seidenen, wollenen
und halbwollenen Kleiderstoffe sowie confectionirter
Gegenstände u. d. Phantasieartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herold & v. d. Wettern,
Grimma'sche Straße Nr. 21.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, dass ich mein
unter der Firma:

B. Bohnert

am hiesigen Platze geführtes Posamenten-Geschäft mit allen
Aktivis und Passivis an Herrn Georg Schliebener künftig ab-
getreten habe.

Iudem ich für das der alten Firma bewiesene Vertrauen danke, bitte
ich dasselbe auf meinen Nachfolger gefüllt übertragen zu wollen und
seliches Hochachtungsvoll

B. Bohnert.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circulaire erlaube ich mir die ergebene
Mittheilung, dass ich das seit 34 Jahren am hiesigen Platze bestehende
Posamenten-Geschäft des Herrn B. Bohnert, Neumarkt No. 34,
künftig übernommen habe und dasselbe verbunden mit

Band und Weisswaaren
unter meiner Firma:

Georg Schliebener,
vorm. B. Bohnert,

fotfahren werde.

Ich bitte, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch mir zu
Theil werden zu lassen und werde bemüht sein dasselbe in jeder Weise
zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Georg Schliebener.

Reinwollene Kleiderstoffe

in reeller Ware zu den niedrigsten Fabrikpreisen, als: Mispie von 100 bis 210 J. Cachemires, schwarze 120 Cmtr. Breite, von 220 bis 500 J. Croissés b. 157 J. an, Lastings Thibets, Merinos, Matlassés, bedruckte Mispie und Cachemires u.

empfiehlt F. W. Reissmann, Brühl Nr. 8, 1. Etage.

Bei Entnahme geschlossener Stücke gewährt ich möglichst hohen Rabatt.

NB. Um zur Prüfung meiner Waren Jedermann Gelegenheit zu geben, hängt parterre, rechts von der Hauptbüre, ein Musterkasten (mit Preisangabe der verschiedenen Stoffe) aus.

P. Buchold

Grimma'sche Straße 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Kammgarn- u. Diagonal Paletots

à 30 Mark, 36 Mark, 40, 45—60 Mark,

lang, neue Farben, gute Ware.

Mousse-Paletots von 30 bis 100 Mark,
Bad-Mäntel, Regen-Mäntel.

Elegante Ausführung.
Sehr dekorative Stoffe.
Billigste Fabrikpreise.



Echte Hamburg-Amerikan. Wheeler-Wilson u. Singer-Nähmaschinen

mit Patenten nach ärztlicher Vorschrift erbaut, von 18 J. an von Pollack & Schmidt.

Gute Hand-Nähmaschinen von 8 J. an, 5 Jahre reelle Garantie. Beste Preise.

A. Kröger, Mechaniker,
Hohmann Hof, Gewölbe 81, Eingang Neumarkt 8.
Früher bei C. Boettcher, Markt 16.
Gänmtliche Nähmaschinen reparirt und instift.

Conrad & Consmüller,
Petersstraße 24, parterre und 1. Etage,

empfehlen zu billigen Preisen:

Teppiche zum Decken ganzer Zimmer, deutsches, englisches und

holländisches Fabrikat,

Abgepasste Teppiche in allen Größen,

Läuferzeuge in allen Qualitäten,

Cocos- und Manilla-Fabrikate,

Angorafelle.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz

empfiehlt Neuheiten in angenehmen und meisterfertigen Stickereien
Petersstr. 18, I. Vorjährige Sachen zu zurückgelassenen Preisen. Petersstr. 18,
durch zwei Belogen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Donnerstag den 1. November 1877.

71. Jahrgang.

Buchhaltung, einf. u. dopp. Tafeln. Medien u. Halle'sche Straße Nr. 19, III.
Buchhaltung, Ffm. Medien u. Corresp. wird gründlich gelehrt. Rumb. Straße 1, I. III.
Ein Stud. (Gymn.-Abitur.) sucht noch Stunden schüler (bis Sec.) Neumarkt 19, rechts 1 Tr.

Italienisch.

Ein junger Kaufmann sucht Teilnahme an einem Kursus in obiger Sprache. Vor. sub X. X. 9849 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Un jeune étudiant de la Suisse française cherche une famille à Leipzig ou ailleurs qui en échange de quelques leçons par jour à de jeunes élèves lui donne le logement et son entretien. S'adresser à M. Koenig, Rod da Dahlem.

Bräföf. Unterricht gew. Abt. m. Preis: angabe sub B. C. 32 durch die Exped. d. Bl.

Schüler (Clas., Biol. Theorie), unterrichtet ein akademischer Musiker. Rumb. Straße 3, 1. Etage.

Clavierunterricht erhält ein angelehrter Klavierschüler à Et. 1½ L. Ges. Vor. unter L. 17. Exped. d. Bl.

Eine gewissenhafte Klavierlehrerin, mit guten Kenntnissen verschied. u. von den Familien, in denen sie unterrichtet, bestens empf., wünscht noch einige Stunden à 1 L. zu besuchen. Vor. unter H. L. Buchholz, v. O. Clemm, Universitätsstr. erb.

Peter Rank, Silberl. Windmühlstraße 42, III. Großes Lager von Zähnen, Streichzähnen usw.

Reitbahn

kleine Windmühlengasse Nr. 10. Schädlicher Unterricht zu jeder Tageszeit.

O. Bieler, Stellmeister.

Reit.Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends wird ertheilt. Reitbahn Schumann's Garten.

Unterrichtsanzeige im Schneider, Wäschendienst u. Schnüchelchen nach bewährter leicht fasslicher Methode. Die Lernenden können sich sofort unter meiner Leitung ein ganz modernes gutes Kleid fertigen, auch wird Unterricht ertheilt in Bus., Weißgäben, Waschmaschinen. Auswärtige können gleich Wohnung finden. Bahnhofstr. Nr. 3, IV. links, dem neuen Theater gegenüber.

Ein j. ans. Mädchen, geschickt im Räthen, kann das Schneidera gründlich erlernen. Grima'sche Straße 31, vorheraus 4. Etage.

Ohne Gehrgeld kann 1 Mädchen in Restaur. lohen lernen. Ruh. d. Kisseling, Sternw. 18c.

Wer eine Anzeige

hat oder ausserdem veröffentlich will, der ergreift hierzu am Gold (Punkt), wenn er damit das Anzeigen-Bureau von Hausmannstein & Vogler zu Leipzig, Plauenscher Platz Nr. 6, und Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage, bespricht, dessen ausschließliche Geschäft es ist, Anzeigen-Anträge in alle Städte der Welt zu bringen.

Möbliert werden sehr sauber poliert und repariert.

Louis Kirchner, Tischler. Städtebau. Werbe-Adressen erbeten durch Herrn Friseur Schütze, Theater-Passage.

Alte Goldrahmen, Kronleuchter u. bergl. vergoldet billig. Carl Steinort, Berggolder, Windmühlstraße 51 (Goldne Ratsche).

Haararbeiten billig, Zöpfe von 75 Pf. an werden gefertigt. Hainstraße Nr. 3, 1. Etage, nicht am Markt.

Zöpfe v. 75 Pf. an, Uhr- u. Armbänder etc. eleg gefert. Colonnadenstraße 2, I. Schön's Zöpfe für 5 L. verkauft.

Zöpfe von 1 L., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg gefert. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Zöpfe, Locken, Puffen werden förmlich billig, neue Zöpfe von 4 L. 25 Pf. an Reichsstraße 55, Selliers Hof, früher Plauensche Passage Nr. 40.

Plissée wird sauber u. schön mit Wasch gelegt, auch geschnitten. R. Windmühlstr. 35, III.

Damaskuskleider werden zugeschnitten und zum Selbstanfertigen eingerichtet. Bahnhofstr. 3, IV. I.

Damen- und Kinder-Garderobe u. eleg. und billig gefertigt. Uferstraße 6, 4 Tr. links.

Alle Waschmaschinearbeit wird schnell und billig betreut. Halle'sche Straße Nr. 1, 3. Treppen.

Wasche wird rein geräumt u. geföhrt. Hand oder Maschine, Georgstraße 15d, 5, 2. Et. rechts.

Wasche aus Land zu waschen wird geföhrt. Vor. erb. Oberber. 28, Riemerspergstr. 5. H. B.

Heine Herren- u. Damenschuhe wird gut gewaschen und geplättet. Vor. unter F. E. 882 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich geehrten Herrschäften zur Anfertigung von Diners und Soupers im Hause. Georgstraße Nr. 36, III.

Alle Waschmaschinenarbeiten z. B. Dienstleben, Stubenwäsche, Ösen- und Waschensachen werden mit billigsten Preisen angenommen.

G. Winkler, Neumarkt Nr. 86, parterre rechts.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben

für Schnabel und Mädchen bis 16 Jahren.

C. Sussmann,

37. Grima'sche Straße 37.

Beiaison empfiehlt besonders Paletot für Schnabel und Mädchen in allen Größen.

Die neuest. Stoffe für Damen

Winter-Stoffe

für Herren und Schnabel zu überziehen, einzigen, Hemden u. Hemdchen ic empfiehlt in den neuesten Stoffen zu billigen und festen Preisen.

J. L. Steger, Hainstraße 7, Blauer u. gold. Stern.

Grosser Massenverkauf

Plauen'sche Straße, 2. Gewölbe vom Brühl.

Kinderhemden 40 Pf., Schnabel- und Mädchenhemden, sauber gearbeitet von 75 Pf. an, Damenhemden 1,75, Damenhemden mit Prinzessspitzen oder Baden 2,25, Herrenhemden 2,25, Herren-Hemden mit leichten Einfädeln und gefüllter Brust 4, feinste Frisuren-Hüte von 1,75 an, gefüllte Mützen u. Damen-Hemden sehr billig, Filzhüte für Mädchen von 1,50 an, große Auswahl Schürzen, Krägen, Mantelschen, Garnituren, Damenschals, Schleife, Cravatten, Echarpe zu Kauf und u. anfallend billigen Preisen. 1000 Reiter-Silberwaren sehr billig.

Nur Plauen'sche Straße, 2. Laden vom Brühl.

Böhmisches Bier.

Für eine große Bier-Restoration oder Bier-Engrosbändler.

Vorteilhaftes Anwerbieten. Eine Herrschaft in Böhmen wünscht bezüglich des Absatzes ihrer Brauhausproduktion mit einem großen Restaurant oder Bierhändler zum Bejuge von wöchentlich 100 Hektoliter Bier in Verbindung zu treten.

Nur bestimmte und ehrenhafte Rezipienten wollen ihre Offerten an J. P. 6717. an Rudolf Mosse, Berlin SW., einenden.

Bäckerei-Uebernahme.

Einem geehrten bisigen und aufwältigen Publicum die ergebene Anzeige, dass ich unter heutigem Tage die von Herrn Buchspies betriebene Bäckerei läufig übernommen habe.

Indem ich bemüht sein werde, die mich Überbrenden durch gute reelle Bäck. und Conditoreiwaren in jeder Weise zu streden zu stellen, empfiehlt ich mich inzwischen Leipzig, den 1. November 1877.

Hochachtungsvoll

Reinhold Ziesing, Tannenstraße Nr. 10.

Geschlechtskrankheiten

wird gründlich A. Scherner, verpf. Wundarzt, Specialist, Reichsplatz 20, 2. Etage.

Bandwurm unschädlich und sicher zu entfernen lehren meine Schriften à 3 L. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

All. Krankheiten, auch syphilitische, sicher und bald zu heilen lernt man aus meinen Schriften für 3 L. Meltzer, Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Mineralseife.

(Pat. Wasserglas-Composition.)

Das von der Redaktion des Bazar, der Frauenpost und noch vielen anderen Fachblättern anerkannte, beste und billigste Waschmittel für Hand-, welche jeder Art, Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen u. mit bleibender Eigenschaft, ohne Farbe und Farbe anzugreifen. Zugleich das beste Reinigungsmitel für Küchengerätschaften von Holz und Metall; zum Entfernen von Öl- und Fettstellen aus Kleidern, Tischen, Fußböden, Stühlen, Lampenfellen u. -zügen, — erlauben wir uns hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

von Baerle & Spinnagel, Berlin. In Leipzig zu haben bei den Herren Aumaan & Co., Neumarkt; Grimaldi & Parthey, Tannenstraße; Otto Meissner & Co., Nicolaistraße; H. F. Riviinus, Grima'scher Steinweg; J. G. Wagner, Seitzer Straße; F. L. Kutz, Rosenthaler; Julius Wisselius, Lindenau; Viergut & Klein, Schulstraße.

Hals- u. Brustleiden.

selbst in vorgeschrittenen Stadien, werden zuverlässig geheilt (täglich neue Dankeskarten Gehälter) durch die auf Alz. v. Humboldt's (or constante gänzliches Fehlen von Asthma u. Tuberkulose bei deren Gebrauch) Veranlassung eingeführten und seit vielen Jahrzehnten bewährten Prof. Sampson's Coca-Pillen Nr. 1, 1 Schacht. 2 RMk. 6 Sch. 18 Mk. Nahrh. Beliebung gratis franco durch die Mohrenapotheke Friedr. und deren Depots:

Leipzig: R. H. Panicker, Engel-Apotheke. —

Dresden: sämtliche Apotheken. — Hallesch.: Dr. Jäger, Apotheker.

Wichtig für Hausfrauen.

F. Palme's vorgeleg. Waschmittel*

wirkt von seiner praktischen Handhabung unverzichtbar bleibt; nach einer beigefügten Methode angewandt und als gänzlich unbedenklich patentiert, erzielt man damit, haushälterisch bei seiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Volligkeit u. Zeitsparnis. Schonung der Arbeitskräfte und der Hände.

* In Badeten zu 1/4 L. à 80 Pf., 1/2 L. à 1 L. 40 Pf., 1/2 L. à 2 L. 40 Pf. bei C. Schmidt, Lange Str. 14, O. Meissner & Co., Nicolaistraße 52, E. Hohlfeld, Ranzl. Steinweg 10, P. Heydereich, Weißtr. 19, Gebr. Spiller, Windmühlstr. 30. C. Schröder, Plauens.

Electriche Klingeln

mit Batterien, welche über 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertigt und legt billig an.

R. S. Meyer, Humboldtstraße Nr. 31.

Seldene Bänder

in Taffet, Mousseline u. Rips, sowie festkant. echtes Sammetband empfehlen zu besonders billigen Preisen.

B. Kahmann & Co., Neumarkt Nr. 41, Große Gerechtigkeitsgasse.

Schlafröcke

von 4½ L. kostet man nur bei

S. Grüger, Brühl Nr. 16.

Geflügel u. Zwergen

empfiehlt billige

Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

F. Aug. Heine,

Nicolaistraße 48, I.

empfiehlt sein reich sortiertes Lager von neuen

Wettsfedern, Daunen, Bettdecken, Bett-

decken und Quells zu sehr billigen Preisen.

Son heute an verlassen wir einen Posten zu niedrigeren Preisen.

Herren- und Damenwäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Oberhänden, nach Was. oder Probe, werden unter Garantie des Gütekennzeichens schnell und sauber gefertigt. Bei Stoßfertigung à 1,50.

Unglaub & Blüher.

Nicolaistraße 46.

Leinene Taschentücher, eigenes Fabrikat, empfiehlt billig

M. Brunsek aus Saarau.

Brühl Nr. 17.

Dr. E. Wobers Alpen-Kräuter-Thee, nach Vorschrift des Herrn Prof. v. Reichenbach Dr. Schwarz in Dresden zu haben.

Plauen'sche Passage. W. Weber.

Bayer. Malzzucker

billiges Mittel gegen Harn.

Th. Glitzner, J. G. Glitzner, A. G. Glitzner.

Erste Sendung

Neuer Florentiner Blumenkohl und neue italienische Zwiebeln eingetroffen

Meldungen ertheilt rechtzeitig das Südost-Erport-Geschäft von Julius Johannsen.

Brühl. Broadweg Nr. 5.

Prima Magdeburger Gauerkraut

- saure Gurken

- Wettergurken

- Senfgurken (H. 34841.)

Greißelbeeren, Berliner Zwiebeln u. Plauensmuss in allen Badungen empfiehlt

Otto Winckel, Oberzwickstraße 7.

Auch nehme Abschlässe auf spätere Lieferungen an.

Gute Speisekartoffeln

fast J. Stiebel, Leipzig, Brühl, Stadt Freiberg.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung:

1 Tr. ff. weise gegen 3 L

Frische Sommer,

Geschäft Dörsch
A. A. 40 J., A. A. 25 J.

Ernst Klessig,

Hainstraße Nr. 3, Petter-Straße Nr. 15b.

Geschäft extra sein Clara dem Rockel.

Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Ein Schauplatz in Leipzig, 24–32 Ellen Front, ist für 6000 ₮ zu verkaufen, Bargelder werden gegeben. Adressen unter D. 314, beförder die Expedition dieses Blattes.

Keller Ritterguts-Verkauf

resp. Rauch.

Ein Rittergut in Schleiden, 1/4 Stunde von der Bahn, in 1½ Stunden Breslau zu erreichen, enthaltend über 1250 Morgen incl. 170 Morgen Wiese, durchweg fruchtbarer Weizengrund, mit dem besten leb. und toden Inventar u. vollst. Tente, mäßigen Wirtschaftsgebäuden, elegantem Schloß im Park, ist mit festen Hypotheken zu verkaufen. Ein Binckhaus in Leipzig oder Dresden wird an der dauernden Zahlung in Zahlung angenommen. Die Herren Reflectoren erhaben das Rühre durch den Raum. **B. Freund** in Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 16.

Hausverkauf.

Eines Binckhauses in der Waldstraße, Preis 25,000 ₮, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Brühl 81. **Moritz Fuchs.**

Zu verkaufen in der äusseren westlichen Vorstadt ein Haus mit Garten, Preis 18,000 ₮, Anzahlung 2–3000 ₮, Extrakt 1250 ₮. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in der Waldstraße ein Haus, Preis 24,000 ₮, Extrakt 1750 ₮, Anzahlung 3000 ₮. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe Leipzigs ein solid gebautes Haus mit einem flotten Materialwarengeschäft, Preis 10,500 ₮, Anzahlung 3–4000 ₮. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein Haus, 8 Fenster Front, Einfahrt, Hof u. Garten. Preis 8500 ₮, Anzahlung 1000 ₮. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

In Plagwitz ist ein kleiner Fabrikgrundstück mit Dampfmaschine zu verkaufen, Preis 6000 ₮. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

Ein Haus mit Fleischerei, 1/4 Stunde von Leipzig, Hoflokal sicher, Anzahl. beliebig, zu verkaufen. Röh. Alexanderstr. 4, III. Büttiger.

Café Suisse nebst Hôtel

garni in Berlin, Dorothestr. 84, ist wegen anderweitiger Übernahme sofort für 4000 ₮ zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft.

Hotel-Berkauf.

Zu verkaufen ein Hotel I Range in einer Fabrikstadt Thüringens, mit schönem Saal, flottem Restaurant, Ausspannung und guten Zimmern, für 120,000 ₮, Anzahlung 50,000 ₮. Röhres unter Th. W. in der Expedition dieses Blattes schriftlich.

Hotel-Berkauf.

Ich habe ein Hotel mit lebhaften Fremdenverkehr nachweislicher Umsatz 16000 ₮ wegen Todestfall im Auftrag zu verkaufen. Zur Übernahme für 8–10000 ₮ erforderlich. **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

Restaurations-Berkauf.

Eine Restauration bei Leipzig, welche nachweislich guten Umsatz macht, ist für den Preis von 1000 ₮ sofort zu verkaufen. Brühl 81. **Moritz Fuchs.**

Restaurations-Berkauf.

Eine flotte Restauration Familienvorhältnisse halber sofort zu verkaufen. Brühl 81. **Moritz Fuchs.**

Ein schönes Restaurant, neu vorgerichtet, mit sämlichen neuen Inventar und Billard, ist wegen schlechter Abreise u. Annahme einer Stelle sofort zu verkaufen. Ranspreit 1650, Nacht 700 ₮. Röhres unter K. 7 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einträgliches, flottes Fabrikgeschäft mit sicherer Rendite, soll Familienvorhältnisse wegen mit nur 1000 ₮ Anzahlung verkauft werden. Adressen unter A. B. 5068 an die Annoncen-Expedition von **J. Barek & Comp.**, Halle a/S.

Ein gangbares Geschäft, mögliches Bewohntertum, ist sofort mit Wohnung zu verkaufen. — Röhres darüber erhält Herr Optikus Th. A. Rendt, Seitenstraße Nr. 1.

Für Restaurants.

Eine große bayerische Brauerei wünscht durch Einführung ihres vorzüglichen Exportbieres mit einem großen riesigen Restaurant in Verbindung zu treten. Offerten wird Herr Julius Molchner, Eisenbahnstraße 5, entgegennehmen.

Ein Producten-Geschäft mit Restaurant billig zu verl. Röh. Altenberger Straße 5, im Geschäft.

Bruckhans Couvers-Begleit. vollständig 16 Hände, für 10 ₮ zu verl. Gödelstr. 7, I. 1/2, Post 5. Cl. 1 Post Rendt, Rathausstr. 33, I. 2.

Es sind einige 1/2 x 1/2 Boose zur 5. Classe abzugeben Ritterstraße 27, im Cigarrengeschäft.

Pianinos bill. u. Garant. 2 verl. Geb. Bachstr. 10, p.l.

Pianino sehr billig Emiliastr. 22, II.

Vögel u. Pianinos bill. u. verm. Rob. Beideritz, an der Viehstraße 7 (Gasse) gegenüber.

Gold-Damenatlas u. II. o. au. silb. Sil. u. seine Uhren-Uhren. 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Überlinge von 3 ₮ an, Zigaretten à 100 Et. 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 ₲, neue Röhrenschalen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, Reisepeize u. Winterüberzieher, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Stiefelchen, 2 Paar 5 Mark, billig zu verl. Universitätsstraße Nr. 2, II., im Vorlesungsgeschäft.

Winter-Überzieher, neu u. getrag. verfall. Plüder billig zu verl. Halle'sche Straße 1.

Abonnement-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen Winter-Überzieher mit u. ohne Taille in allen Größen bis zu den städtischen in Schwarz, Grau, Blau und Braun, Reisepeize Jouet, Anzüge, Röcke. **M. Liebegott**, Hainsstraße 23, Tr. B. III.

Winter-Überzieher

(neue und getragene), Röcke, Frack, Hosen, Westen, Stiefeln u. s. w. Berl. Verkauf 5, II. Kösener

Eine größere Partie

einseitige Damen-Slippe

ist billig zu verkaufen. Offerten unter H. K. 1052. Expedition dieses Bl.

Vertrag-Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verl. Reichstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt**.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

36 Windmühlenstr. 86, I. II. I.

2 Gebett-Betten zu verkaufen Lindenstr. 4, IV.

2 Familienb. verhältniss. zu verl. Hainstr. 21, IV.</p

Meise-Agenten-Gesuch.

Wir suchen unter vorbehaltlichen Provisionsbedingungen einen sachverständigen Meiseagenten für unser Pumpensablot für Thüringen und Sachsen.

Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft, Fabrik und Gießerei in Höchst a. Main.

Xylographen-Gesuch nach St. Petersburg.

Zwei oder drei tüchtige Xylographen-Schüler sind sofort dauernde Stellung.

Residenten wollen sich gefüllt mit Proben versetzen melden bei

Otto Schneider, Centralstraße Nr. 10, Leipzig.

Schneidegebüllen sucht auf große und kleine Arbeit **J. G. Myrrhe, Nicolaistr. 15,** Hosen Schneider f Th Strickermann, Peterstr. 24.

Geh. ein Koch- und ein Hosen Schneider außer dem Hause auf Confection. Ax erste Schleierstr. 5.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Leipziger Gark-Engros-Haus sucht zum baldigen Antritt einen Lehrling, welcher das Reisegesetz besitzt. Adressen unter S. S. 777 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerlehrburschen-Gesuch.

Mit günstigen Bedingungen wird ein Bäckerlehrbursche gesucht. Eltern, sowie Vormünder werden hierdurch aufrichtig gewünscht. Residenten wollen Freitag den 2. November von Mittag 12-2 Uhr Kleine Windmühlenstraße, Restauration von Kaupisch sich melden.

Gesucht 1 Oberförchner, 1 Kellner durch **J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, 1. Et.** 1 Kellnerbursche los. geh. Gr. Fleischberg. 16, II.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Kellnerbursche** (nicht unter 16 Jahre alt) Roßstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein mit gutem Vermögen versehener zuverlässiger Marktheiser **Hopfplatz Nr. 2** parterre.

Gesucht sofort ein Weißpuder u. ein Regelschürze, beide über 16 Jahre, Osterstraße Nr. 2.

Gesucht ein kräftiger Bausbursche, nicht unter 17 Jahre, im Krüppelgewölbe Peterssteinweg Nr. 59/60.

Einen Bausburschen sucht **W. Albrecht, Schlossmeister, Sophienstraße Nr. 29.**

Ein Bausbursche wird gesucht. **Will. Karbaum, Kapfengäßchen 11.**

Gesucht 2 lernende Sängerinnen bei hoher Gage und freier Station. **B. Schütter, Reichstraße, Löhr's Hof.**

Directrice gesucht.

Für ein Par.-Mode-Geschäft wird eine tüchtige Directrice unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerberin muss namentlich im Garanten von Damenbüten geschickt sein. Verbindlich zu melden Donnerstag bei Gebrüder Eisenburg, Reichstr. 39.

Ein feines Weißwaren-Geschäft sucht eine junge Dame als Verkäuferin, die geeignet ist, eingehende Anträge auf seine Weißwaren Confection zu übernehmen und ausführen zu lassen. Unbedingt nötig ist, dass dieselbe das Schneidern versteht, wenn möglich auch im Pfeßbach bewandert ist. Adressen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung der Photographie werden durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39, I. unter B. T. # 10771** erh.

Verkäuferin gesucht.

Für mein Seifen- und Parfümerie-Geschäft suche ich ein tüchtiges, gebildetes und gewandtes Mädchen aus guter Familie, dem daran gelegen ist, ein bleikendes festes Unterkommen nebst angenehmer Station in der Familie zu bekommen. Dasselbe wird sowohl im Detailgeschäft als auch im Großgeschäft thätig sein müssen und sind geschäftliche Vorleistungen nicht unbedingt nötig, wohl aber eine bestimmte Routine und Selbstständigkeit erwünscht.

Schriftliche Offerten nebst Beifügung eines kurzen Lebenslaufes, wenn thunlich unter Beifügung einer Photographie, die mit Antwort zurückgesandt wird, einzusenden an

C. H. Ohmig-Weldlich, Seifen- und Parfümerie-Fabrik in Zeit.

Gesucht wird für nächstes 15. in mein Geschäft (Destillation) ein nur mit guten Bezeugnissen versehenes junges Mädchen Thomaskirchhof 17.

5 Berlin, 4 Wirthsh., 3 Kochm., 5 Kellnerin 2 Küstm., 3 Röch., 2 Stub., 8 Haus., 2 Arbeitsmäde. **A. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3** Verkäuferin (Büch.) geh. Gr. Fleischberg. 3, I. 1. Glücks Schneiderin gesucht HobeStr. 12, Bönicke.

Falz- und Hesterinnen sucht **Paul Schambach, Lindenstraße 6.**

Einige Mädchen, gelöst in Kartonagen-Arbeit, finden dauernde Beschäftigung bei

H. Vöhl, Kl. Windmühlengasse 12.

Gesucht 1 tücht. perf. Restaurantköchin bei hohem Lohn sofort, 1 Köchin, welche ausgeleert hat, 1 Herdmädchen durch

Franz Franke, Nicolaistr. 8, 1 Et.

Mädchen für Küche u. Haush. Stuben, Kinder- und Haussmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Franz Rodek, Poststraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen für Kinder und Hausharbeit wird sofort gesucht Gr. Windmühlengasse 11, II. Unt.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mäd-

chen für Küche und häusliche Arbeit. Nähe des Brühl 65 im Cigarre-Gesch. Nachm. 3 Uhr.

Gute Ammen werden empfohlen

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.
Anst. Mädch. sucht Aufwart. Glodenstr. 8, II. I. anst. Wdh. f. Aufwartung. Reichstr. 46, Hanßt. I. anst. W. f. Aufw. Dorothearstr. 8, II. Hof.

Ein anst. Mädch. sucht Aufwartung Schuhmachergew. von Fr. Kellner, Schuhmachergäsch.

Mietjhg. gesuchte.

Ges. 1 II. Laden in guter Lage, auch nur an der Weise d. **G. Kießling, Sternwartenstr. 186.**

Eine geräumige Wohnung, die sich auch zu Geschäftszwecken eignet, wird in der inneren Stadt vor Ostern 1878 zu mieten gesucht. Offerten werden unter N. T. # 31 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird, wenn möglich zugleich, in der Nähe der Gartenstr., eine 1. oder 2. Etage, geräumig und der Rentzeit entsprechend. Auch wäre ein Garten dabei erwünscht. Adressen mit Preis niederzulegen Gartenstraße 1 d. 1. Etage rechts.

Gesucht wird, wenn möglich zugleich, in der Nähe der Gartenstr., eine 1. oder 2. Etage, geräumig und der Rentzeit entsprechend. Auch wäre ein Garten dabei erwünscht. Adressen mit Preis niederzulegen Gartenstraße 1 d. 1. Etage rechts.

Gesucht ein Logis, nicht über 70 #, von vornen zahlenden Leuten ohne Räuber, zu Ostern 1878 in der Expedition d. Blattes.

Gente ohne Kinder suchen besonderer Verhältnisse halber per sofort ein Familienlogis von 60-80 #.

Adressen erbitten **Wohlbergäschchen Nr. 4, im Produktions-Geschäft von Högsch.**

Gesucht in Lindenau oder Plagwitz ein Logis, wobei ein kleines Kohlengeschäft errichtet werden kann. Offerten niederzulegen beim Kaufm. Hrn. **G. Thielmann, Leipzig, Petersstraße 40.**

Ein II. Vogis oder Stube n. Zimmer wird sofort zu mieten gesucht. Ab. unter W. 885 durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.

On der Höhe der Promenade werden von einem Herrn zwei sehr möbl. Zimmer gesucht. Adressen unter R. # 156. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein gut möbl. **Garçonslogis**, Nähe des Bahnhofischen Bahnhofs. Adressen mit Preisangabe u. D. H. 15 Expedition d. Bl.

In der Nähe der Gerderstraße ein mehrläufiges Zimmer mit Cabinet per 1. November gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 597 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine frdl. **bill. Wohnung**, mit Instrument, möglichst in Nähe der Universität. Adressen abzugeben unter A. 8 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine sehr billige **Wohnung**, in der 3. Etage sofort oder für 1. Januar 1878 für 800 # zu vermieten durch **Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Eine halbe 3. Etage in anständ. Hause ist gleich zu vermieten, eine dergl. zu Ostern, Südstraße Nr. 7. Nähe des 1. Etages basellst.

Querstraße Nr. 18

ist die 3. Etage sofort oder für 1. Januar 1878 für 800 # zu vermieten durch **Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Eine halbe 3. Etage in anständ. Hause ist gleich zu vermieten, eine dergl. zu Ostern, Südstraße Nr. 7. Nähe des 1. Etages basellst.

Querstraße Nr. 17

ist eine Wohnung in der 4. Etage rechts für 450 # sofort zu vermieten durch **Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Petersstraße No. 35

ist eine geräumige und heile 4. Etage per Ostern 1878 anderweitig zu vermieten. Nähe des Vordergebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist Nicolaistr. Nr. 15 ein Logis Nähe im Parterre.

Offern für Leute ohne Kinder, Beamten, Logis, 3-400 #, Nähe des Schuppenbaus.

Adressen Tauchaer Straße 7, Seifengeschäft.

Ein sehr schönes geräumiges Logis, Nähe der Stadt zu Neujahr oder auch früher zu beziehen. Preis 480 #.

Nähereins im Geschäft des Herrn J. G. Wappeler, Grimma, Steinweg 59.

1. Januar Wohnung 2 Stuben, 2 Ram.

315 # Hobe Straße Nr. 33b, parterre.

Zu vermieten sofort od. sp. 1 Logis zu 130 # 180 #. Hobe- u. Eisenstr. 33, I. b. Hausm.

Wegzugshalter

1. Januar od. später zu verm. **Coblenzstr. 7, neben Carol.-Theater, schäre 2. Etage, 4 Stuben, 1. Etage. Stube nebst allen Zubehör, Dreyf., Marquise Gab. Wacker, 840 # Nähe des basellst.**

Sofort zu vermieten 1. Etage, neu gemach., 160 #, 2. Etage zum April 1878 165 #. 3. Etage 95 #. Nähe des Besitzer Klingner, Mittelstraße Nr. 9.

Sofort zu vermieten eine elegant eingerichtete 1. Etage, Westvorstadt, 3 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubehör. Preis 160 #. Nähe des Herrn Knüpfer, Wiesenstraße Nr. 16, parterre.

Lange Straße Nr. 46 eine halbe 1. Etage. Nähe des basellst beim Besitzer.

1. Et. neu gem., 4 St., 1 R. Küche, Kell. 120 # soj. od. sp. zu verm. Geb. Badstr. 48.

Zu vermieten ist eine 2. Etage sofort oder zu Weihnachten Ritterstraße Nr. 30.

Johannstr., 2 Et., 4 St. u. Bad. f. 180 # soj. zu verm. Nähe Gr. Fleischberg 16, II. Loft.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammer nebst Zubehör, ist vom 1. April 78 zu vermieten.

Nähereins Eisenstraße Nr. 7 parterre links.

Gohlis,

Leipziger Straße Nr. 1, ist von Ostern 1878 ab die 2. Etage mit Waschbänk zu vermieten durch **Destitzsch Freuler, Katharinenstraße 16, III.**

Poniatowskistraße 4, in der 3. Et. 5 Zimmer und Beizelos für jährlich 1000 # ab Ostern 1878 zu vermieten. Nähe des basellst parterre.

Querstraße Nr. 18 ist die 3. Etage sofort oder für 1. Januar 1878 für 800 # zu vermieten durch **Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Eine halbe 3. Etage in anständ. Hause ist gleich zu vermieten, eine dergl. zu Ostern, Südstraße Nr. 7. Nähe des 1. Etages basellst.

Querstraße Nr. 17 ist eine Wohnung in der 4. Etage rechts für 450 # sofort zu vermieten durch **Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.**

Petersstraße No. 35 ist eine geräumige und heile 4. Etage per Ostern 1878 anderweitig zu vermieten. Nähe des Vordergebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist Nicolaistr. Nr. 15 ein Logis Nähe im Parterre.

Offern für Leute ohne Kinder, Beamten, Logis, 3-400 #, Nähe des Schuppenbaus.

Adressen Tauchaer Straße 7, Seifengeschäft.

Ein sehr schönes geräumiges Logis, Nähe der Stadt zu Neujahr oder auch früher zu beziehen. Preis 480 #.

Nähereins im Geschäft des Herrn J. G. Wappeler, Grimma, Steinweg 59.

1. Januar Wohnung 2 Stuben, 2 Ram.

315 # Hobe Straße Nr. 33b, parterre.

Zu vermieten sofort od. sp. 1 Logis zu 130 # 180 #. Hobe- u. Eisenstr. 33, I. b. Hausm.

Reudnitz, Ecke der Heinrichstraße und Täubchenweg, sind noch einige sehr billige Logis zu vermieten.

Bei erfragten basellst im Parterre links.

On the Blumenstraße sind Logis, per 1. Januar 1878 per 1. April beziehbar, zu vermieten. Bei erfragten Blumenstraße 13, I. im Comptoir.

Wohnung 5 Stuben, gut eingerichtet, sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten sind Logis billig, auch gehoben 5 Stuben u. Kammer, Kochstraße 47b, 2. Etage r.

An junge Leute, die erst befreihen wollen, soj. seine halbe Etage zu verm. Sidonienstr. 38, I. r.

2 Logis für 1. April 1878, Nähe bei Herrn Spannung, Waldstr. 10, pt. u. 1 Werkstelle f. Böttcher u. dergl. für 1. Januar 1878 basellst.

Zu vermieten zu Ostern Weststraße 49 an einzelne, ruhige Leute ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör. Nähe parterre rechts.

Einige Logis am Zeitzer Thore

Gargon-Logis

mit Schlafl., kein mebl., sofort oder später mit oder ohne Pianino zu verm. Weststr. 11, 3. Et.

Gargonlogis für Herren Südrende am b. Promenade, Pariserstr. 2. Et. rechts.

Gargonlogis. Ein freundl. Zimmer, Preis 3½,- Pf. Petersstr. Nr. 3, 2. Etage.

Gargonlogis, kein mebl., Höchl., sofort, billig zu verm. Weststraße Nr. 64, 3. Et. rechts.

Ein freies **Gargonlogis** ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 4, 1. Et.

Gargonlogis, ein fr. möbl. Zimmer, Promenadeansicht Kleine Fleischergasse 27, 2. Et. L.

Nobles Gargonlogis zu vermieten Leibnizstraße Nr. 26, 2. Et.

1. Dec. **Gargonlogis**, Wohn- u. Schlaf., gut möbl., an 1 Raum oder 2 Räumen Esterstr. 36, III.

Keines **Gargon-Logis**. Nähert Reichstraße 55. **Wt. Kugelbach**.

Gedmannstr. 15, II. Gargonlogis, Wohn- u. Schlafz., zu vermieten.

2 **Gargonlogis** 1. und 2. Etage sind zu vermieten Große Windmühlenstr. 11. Nähert bei Philippshorn derselb.

Centralstraße Nr. 16, 1. Etage ist ein freundliches u. **Gargonlogis** zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Gargonlogis, 1 freundliches, gut möblisiertes Zimmer zu vermieten Hospitalstraße 18, 1.

Elegantes Gargonlogis Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gargonlogis. Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Elegante Gargonlogis sind Turnerstraße zu vermieten. Zu erfragen Bräuerstraße 11, 1., 10 bis 3 Uhr.

Gargonlogis an 1 bis 2 Herren Gr. Fleischergasse 1, 2. Et.

Gargon-Logis, Stube und Cabinet, für 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Gargonlogis, kein möbl., Saal- u. Höchl., beste Lage der Stadt, leicht heizbar, Rosenthalgasse 4, III.

Gutes **Gargon-Logis** für 2 Pf. mit oder ohne Pension bei einer Witwe Esterstraße 3, 3. Et.

Gargon-Logis! gut möblirt, gute Matratzenbetten für 1 ob. 2 Herren bill. Salzgäßchen 6, II.

Promenade! f. billig! **Gargon-Logis** (1-2 Pers.) Gr. Fleischerg. 14, I.

Elegantes Gargonlogis, Salon nebst Schlafzimm., Weststr. 14, 2 Treppen rechts, sofort od. später zu vermieten.

Gargon-Logis, kein möbl., billig Albertstraße 34, III.

Gargonlogis, kein mebl., zu vermieten Lehmann's Garten, 1. Haus, 3. Etage r.

Gargonlogis Steinwartenstraße 19, 3 Et. r.

Gargonlogis zu verm. Weststr. 49, 3. Et. r.

Gargonlogis billig Ritterger. Str. 46 IV. r.

Gargonlogis, eleg. kein mbl. Humboldtstr. 29, II. r.

Gargon-Logis Emilienstraße 8, 2. Et.

Keine **Gargonwohnungen** Weststr. 11, II.

Gargonlogis m. Höchl. monatl. 5,- Brühl 3, IV.

Gargonlogis an 1-2 H. billig Brühlstr. 7, III. I.

Gargonlogis, kein möbl., Thälstr. 8, 4. Et. links.

Gargonlogis Marienplatz 22, 2. Et. I.

Gargonlogis, gut möbl., Höchl. bill. Brühl 2, III.

Gargonlogis Brühl Nr. 77, Treppe C, III.

Gargonlogis Turnerstraße 9b, 4. Etage III.

Gargon-Logis Reichstraße Nr. 11, 3 Et. vorne.

Gargonlogis Mittelstraße 21, Höchl 1. Et. rechts.

Gargonlog. Sternwarte 26, III. r.

Gargonlogis für Herren Pariserstraße 4, III. r.

Gargonlogis, frdl. m. Schl. f. Höchl. Mühlstraße 9, II.

Gargonlogis gut möbl. 3 v. dem Elisenstr. 32, I.

Gargonlogis 1-2 Personen Turnerstraße 8, IV.

Gargonlogis Hainstraße 25, 3 Treppen obh.

Gargonlogis ruh., bill. Emilienstr. 5, IV. r.

Gargonlogis f. Hrn. Thomasgäßchen 3, III.

Gargonlogis Eisenstraße 24b, 3 Treppen r.

Gargonlogis Kon. 10.- Beherstr. 24a, III. I.

Gargonwohn f. 1 ob. 2 H. Sternwartstr. 180, III. r.

Brühl Nr. 3-4, 3. Etage rechts ein elegantes Zimmer mit Schlafräumen an 1-2 Herren.

Zu verm. 1 möbl. Et. im Schloß. an 1 ob. 2 Herren soj. o. später Georgenstr. 21, B. Höchl. p.

Eine Stube mit Balkon an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten Windmühlenstraße 6, 4 Et.

Möbl. Stube u. Schlafzimm. bei einer Witwe Göhlk, Windmühlenstraße, im Grenzde. 2 Et.

Zu vermieten ein fr. möbl. Wohn- u. Schlafz. Prem. Ausf. mit 1-2 Betten Ritterstr. 28, 3½ Et.

Zu vermieten ein freundliches möbliertes Zimmer, mit oder ohne Schlafl., Saal- u. Höchl., an 1 oder 2 Herren. Ecke der Gerberstr. 31, III.

Zu vermieten an 1 ob. 2 Höchl. 1 sep. möbl. Stube u. Kammer Georgenstraße 23, Hof 1. I.

Ein elegant möbliertes Zimmer nebst Cabinet ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube mit Galastamm. S. u. Höchl. Watzhöglchen 3, III.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube an 1 ob. 2 Höchl. mit Schlafl., Höchl. u. Saalch. Brühl 63, 3. Et.

Zu vermieten sofort 1 Stube, 2 Räume Ritterstraße Nr. 27, 3 Treppen vorne heraus.

Zu vermieten ein frdl. möbl. Zimmer n. Cabinet, Preis 11.- Bonnialow Platz 13, 3. Et.

Eine frdl. St. u. R. S. u. Höchl. Fleischberg, 8, I.

Ein freundliches gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Emilienstraße 31/32, 3 Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen oder zwei Herren ein freundl. gut möbl. Zimmer Vorburgstraße Nr. 4, 3 Et. rechts.

1 mbl. Zimmer f. Hrn. ob. Damen mit guter u. billig Pension Petersstr. 40, 4. Et. ob.

Eine einfach möblierte Stube ist billig zu vermieten Markt 6, 2. Etage.

Katharinenstraße 27, 4. Et. ist ein Zimmer mit Saal- u. Höchlüssel, zu vermieten

Zu verm. sofort 15. Nov. eine fr. Stube mit Kochen Weststraße 50, Hof 1 Et. rechts.

Berliner Straße Nr. 6, 1 Treppe ist eine freundlich möblirte Stube an Herren oder eine Dame zu vermieten. Eingang separat.

Ein f. Zimmer an 1-2 Herren billig zu vermieten, auf Wunsch Höchl. Moschelestr. 79 L/II, IV.

Röntgenstr. 2a. 4. Etage links ein ruhig gelegenes Zimmer per Soj. auch später zu verm.

Zu vermieten sof. 1 fr. Zimmer mit oder Pension Nordstraße Nr. 16, part. rechts.

Ein Herr kann ein schönes gr. Zimmer haben Pr. m. Kaffee Mittagst. Bed. 30.- Klosterstr. 14, II. bh.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten an Herren oder Damen Oberhardistr. Nr. 1, 2 Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 frdl. Stübchen Sidonenstraße 44, part. vorne heraus.

Eine leere Stube mit Kochen soj. oder später zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12, 2. Etage bei P. Heulholz.

Ein Part.-Stübchen ist sofort zu vermieten Ritterplatz Nr. 16.

2 Zimmer mit guten Matratzen-Betten bill zu vermieten Petersstraße Nr. 2, 3. Et.

Zu vermieten sofort ein freundl. möbl. Zimmer an einem Herrn Reichstraße 10, 1r. B. 2. Et. rechts.

Zu vermieten eine freundl. Stube an einen Herrn sofort oder zum 15. November Inselfstraße 14, Gartengeb. 2 Et. rechts.

1 g. mbl. Zimmer ist an 1-2 H. bill. zu verm. Gutachterstr. (nähe Gerberh.) 8, IV. r. B. Höchl.

In separater Stube mit Kammer sind 2 Schlafl. Nicolaistr. 31, Hof 1. Frau verm. f. der.

Eine Stube mit sep. Eingang ist sofort zu vermieten Ritterstraße 16.

Zu vermieten möbl. od. unmöbl. 1 Zimmer an 1 Hrn. ob. Dame Reutling, Rathausstr. 33, II. r.

Sehr schöne elegante Zimmer mit auch ohne Pension Schleiterstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Wintergartenstraße 5, Hinterr. 3. Et. gut mbl. Zimmer billig, groß u. klein, mit od. ohne Pension sofort od. später.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung für 1 oder 2 Herren Reutlingstr. Nr. 32, 1. Etage.

Zwei unmöblirte kleine Zimmer 1. Etage sind pr. 1. November Kanalstraße 3b zu vermieten, auf Wunsch mit vollständiger Pension.

Zu verm. 1 f. mbl. Zimmer mit S. u. Höchl. an Herren oder Damen Eberhardstr. 12, 1. links.

1 hübsche Part.-Stube, aust. möbl. soj. oder später zu vermieten Würtzgasse 6. part. r.

Eine heizbare Stube ist als Schlafl. zu vermieten Reutlingstr. Nr. 10, 4. Etage rechts.

Zu verm. 1 freundl. Stübchen Kreuzstr. 13 part.

Freundliche Zimmer Emilienstraße 22, II.

Schlaf. in 1 Kammer. sep Brühl 54/55, III. r.

Separ. m. Stube als Schlafl. Bergstr. 21, IV. r.

Zu verm. Stube mit Bett Weilte. 31, 3 Et. 1

1 Zimmer, S. u. Höchl. Ritterstraße 19, II.

H. h. b. Stube als Schlafl. Thälstr. 12, IV. links.

1 freundl. Stube an aust. H. Gartenstraße 7, IV. r.

Einf. mbl. Stube f. H. Ratharinstr. 14, III. Röhler.

1 f. möbl. Stube Elsstr. 24, S.-G. part. r.

H. St. a. Schlafl. f. S.-G. u. Höchl. St. Fleischberg 8, II.

1 möbl. Stube mit Schl. Elisenstraße 10, part.

Eine möbl. Stube 15.- Schleiterstr. 14, pt. 1

Frdl. Stube billig Rünenberger Straße 42, III. II.

Schlafl. mit Hause mit Kammer Georgenstraße 23, Hof 1. I.

Frdl. Schlafl. in möbl. Stube Wörthstr. 16, II. I.

Schlaf. f. H. Sternwartenstr. 37, S.-G. 2. Et.

2 billige Schlafl. Grimm. Steinw. 51, H. 1. r.

Schlaf. für Mädch. D. R. Thälstr. 1, Sout.

Unständige Schlafl. Gerberstraße 12, 1. Etage.

Frdl. Schlafl. Rübenstr. 10, 2 Treppen

Schlafstellen v. 14-21,- Petersstr. 20, 2 Et.

Überhardstr. 1, 4. Et. r., Schlafl. f. H. ob. Dam.

Fr. Schlafl. S. u. Höchl. Georgenstr. 7, III.

2 Schlafl. bill. u. sein Königsp. 15, IV. geradeaus.

1 sol. Würchen erh. R. u. S. Sidonienstr. 50, I. I.

Offen 1 Schlafl. Petersstraße 28, 4 Et. r.

Offen eine Schlafl. f. H. Blumengasse 8b, III. r.

Offen 2 Schlafl. Grünstr. 36b, H. 22r. r.

Offen 1 Schlafl. f. H. Humboldtstr. 31, H. I. I.

Offen 1 Schlafl. f. H. Fleischberg, 28, IV.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Donnerstag den 1. November 1877.

71. Jahrgang.

Thier-Park, Skating-Rink und Plastische Kunstausstellung

Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Hente Concert von 3 Uhr an.
Entrée 20 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Central-Halle.

Hente Donnerstag
grosses Militair-Abend-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg., „Prinz Georg“ Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikkonductors Berndt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Concert-Programm.

1. Theil.
1) Wagner. Einigungsmarsch des Nienzi
a. d. Op. „Ring“.
2) Rossini. Ouverture; Op. „Semiramide“
3) Berndt. Stied: „Toote Blumen“.
4) Strauss. „Lass und eine Nacht“, Walzer.
5) Thomas. Ouverture; Op. „Wignen“.
6) Fahrbach. Drei Kaiser-Ouverture
(Wahlweise Apotheose).
7) Verdi. Marsch und Finale a. d. Op. „Vico“.
8) Gounod. Fantasie über d. Op. „Faust“ und „Werther“.
9) Müller. Geschichten im Sack-Sack, Potpourri.
10) Fliege. „Liegende Blätter“, Walzer.
11) F. Schubert. Stied: „Am Meer“.
12) Kowacs. Wiener Wig. Polka (schnell).

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Hente Donnerstag den 1. November e

Grosses

Militair-Concert,

von der Capelle des 8. Infant.-Regts. „Prinz Johann Georg“ No. 107.
Um 10 Uhr

Theater-Vorstellung
von der Gesellschaft „Flora“ aus Leipzig.
Nach dem Theater

Ballmusik.

Entrée 30 Pf.

C. Müller.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Hente zum zweiten Mittwochstage Grosses internationales Tanz-Vergnügen. Kurfürsten- und Kaiserquellen vorzüglich. Speisekarte gewählt. Rächen in allen Sorten. Es lässt ergebnst ein. Fritz Lehmann.

Weisse Taube, Reudnitz.

Hente halte ich meinen Martinischmann ab, und lade hierzu alle meine Freunde und Bekannte freudlich ein. Herm Preuse.

Martinischmann Hente Donnerstag nach ergebnst einladet. O. Hildebrandt, Klingwiger Straße Nr. 14.

Café Oesterreich,

15 Neumarkt Nr. 15, empf. Meissener Felsenkeller-Actienbier als ganz vorzüglich. à Glas 15 Pf.

Zum Stadtgarten.

Wit Montag den 5. November eröffne ich einen Mittagstisch (Table d'hôte) bestehend in Suppe u. 2 Gerichten im Abonnement & Covert 1 L. und lade zu recht reicher Teilnahme höchst ein. Liste zur Teilnahme liegt im Restaurant aus. Vorzügliches Bayerisch und Sauerbier. F. C. Träger.

Stadt Gotha. empfiehlt Mittagstisch im Abonnement, täglich Stamm-Überabend, sowie reichhaltige Speisekarte und fl. Biere J. Helzner.

Kleine Funkenburg. Schlachtfest u. vorzügl. altes Bier empf. heute J. C. Winterling.

Heute Schlachtfest

Bier fl. bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Heute Schlachtfest. Biere vorzüglich. Aug. Wehse.

Hôtel de Saxe.

Heute saure Mandelbäume. Biere fl. M. Strässner.

Prager's Bierturnerl. Hente Karpfen poln. u. blau. Großherzog- und edle Bayerisch Bier fl. empfiehlt Carl Prager.

Schwäbische Leberknödel Tharandt, Petersstraße Nr. 22. empfiehlt heute Abend

Central-Halle.

Morgen Freitag Grosses Concert (Entrée frei)

in sämtlichen Parterre-Vocalitäten. Dabei empfiehlt Schweinstücken mit Klößen sowie von 7 Uhr an Speckfischen. M. Bernhardt.

Reiner weichen Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die Restauration

Emilienstraße Nr. 6

vom Herrn Zechardt höchst übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit guten Speisen und Getränken zu jeder Tageszeit bestens aufzuhören. Hochachtungsvoll

Ernst Duve,

Emilienstraße Nr. 6.

Schweinstücken mit Klößen und Sauerkraut. D. O.

Schiller - Schlösschen, Gohlis.

Stamm-Abendbrot. Gewählte Speisekarte.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

■ Biere. ■ Hochseine Göse. ■

■ Heute Abend Karpfen polnisch u. blau. ■

■ Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Schlachtfest.

Lindenau. Drei Linden.

Täglich Stammabendbrot.

Gose Robinor.

Speise-Halle Rathenaustr. 20, täglich empf.

Mittagstisch. Bankloft.

Gut Privatmittagstisch in der Waisenhausstr. 5, I. Et.

Gefunden w. 25. Oct. ein Portemonnaie mit

Geldinventar u. Pfandschein Abz. Turnerstr. 11, IV.

Rufforderung.

Die Einführung von Anzeigen, deren Abdruck auf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen wir an uns gezahlten Inserationsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nachdem zum Vermögen des Herrn Schneidermeister Albert Alexander Fuchs, Firma Courad & Co Nachfolger hier, Ritterstraße Nr. 26, Konzert eröffnet worden ist, fordere ich alle Diejenigen, welche an Herrn Fuchs noch Zahlungen zu machen haben, auf, dieselben sofort an mich abzuzahlen, währenddessen ich vertragbar werden muß.

Abb. Julius Berger,

Gütervertreter, Reichstraße 1, I.

Aufforderung.

Alle mit verkauften Gegenstände, bei denen das Rückkaufrecht bis 15. Oktober erloschen, kommen, wenn solche nicht zurückgekauft oder prolongiert werden, ohne Aufnahme zum Verlust.

Vorschussgeschäft Brühl 41, 1. Et.

Für Bildhauer!

Der Herr, welcher die Carrouselfeide für Herrn Eduard Opitz in Hannover gemacht hat, wird freundlich gebeten seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Littra W. R. 516 abzugeben.

Polytechnische Gesellschaft.

Gesellschafts-Saal Hotel de Pologne. Vorlesung Abend Freitag am 2. Nov. a. c. Tagordnung: Geschäftliche Mitteilungen. Allgemeine Versprechungen. Vortrag des Herrn Dr. genannt Schwarze „Über Flugtechnik“. Um recht lebhafte Besuch bitten.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Der für diese Woche in Aussicht genommene Vortrag wird aufnahmeweise statt heute Donnerstag, morgen Freitag stattfinden. Der Vorstand.

Schlesier-Verein.

Donnerstag den 1. November a. c. Gesellschaftsabend im Trianon-Saal des Schützenhauses. Anfang prächtig 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei den Herren Ad. Heinrich, Hohmann's Hof, G. Lieblein, Brühl 2 und C. W. Reinert, Hall. Straße 8, zu entnehmen. D. V.

Club der Kosmopoliten.

Permanentes Clubcafé: der untere Saal des Stadtgartens. Freitag den 2. November Eröffnung, außerordentliche Vereinigung mit Damen (sonst Mittwoch), Vorlesungen, musikal. Unterhaltung. — Gebildete In- und Ausländer als Gäste willkommen.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Die für den 3. November angekündigte Generalversammlung wird bestimmt an dem angegebenen Datum

3. November Nachmittags 3 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses abgehalten.

Sowohl alle früheren, im entgegengesetzten Sinn gemachten Anzeigen, als auch andere, eventuell auf irgend eine Weise noch in die Öffentlichkeit gelangende Ankündigungen sind absolut ungültig.

Die Damen der Vereinsgenossinnen sind eingeladen.

Ida Barber, Vorsitzende des Hausfrauen-Vereins.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Die in der Vorstandssitzung am 11. October d. J. beschlossene

ausserordentliche General-Versammlung

findet Sonnabend den 3. November um 3 Uhr Nachmittags im großen Saale des Schützenhauses statt.

Tagesordnung: 1) Abänderung der Statuten. 2) Renwahl des Vorstandes 3) Wahl eines Geschäftsführers.

Der Vorstand.

An die Actionnaire der Thüringischen Bank.

Nachdem in der außerordentlichen General-Versammlung der Thüringischen Bank am 18. October dieses Jahres der Antrag auf Liquidation der Bank eingebracht und durch fast sämtliche anwesenden Stimmen der Actionnaire unterstellt wurde, so wohl annehmen, daß die Verwaltung-Organe, den Wünschen der Actionnaire entsprechend, demnächst eine außerordentliche General-Versammlung beauftragt werden, über die Liquidationsfrage einberufen werden.

Gegenüber den bekannten, bei der Thüringischen Bank vorwaltenden, möglichsten Verhältnissen und nachdem die Direction versichert, daß das Ergebnis der Liquidation den gegenwärtigen Kours erheblich überschreiten würde, steht es wohl bei sämtlichen Parteien fest, daß die Liquidation das Interesse der Actionnaire sei.

Da nun das Städt bestimmt, daß in der General-Versammlung, welche die Liquidation beschließt, mindestens die Hälfte des Aktien-Capitals vertreten sei und da ferner diejenigen Aktionen, welche an der General-Versammlung Theil nehmen sollen, vier Wochen vor denselben angemeldet werden müssen, so ist eine lebhafte und recht baldige Theilnahme der Actionnaire erwünscht.

Ich ersuche daher diejenigen Actionnaire, welche für Liquidation stimmen wollen, unverzüglich ihre Aktion ohne Gospontogen in Berlin: bei der Berliner Handelsgesellschaft,

in Dresden: bei Herrn Philipp Eltmeyer,

• Herrn George Meuse & Co.

zu deponieren.

Dresden, den 26. October 1877.

Im Auftrage: Advocat Richard Schanz.

Härtel'scher Ges.-Verein. Sonntag den 4. November Abendunterhaltung

im Hotel de Pologne, wo zu Freunde und Gänsebrüder eingel. für Einlog 6 Uhr.

Eintracht I. Heute Central-Halle.

Singakademie. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr Übung für Sopran und Alt

Sophienbad, Temp. des Schwimmbeckens 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-4. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2-2.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Mädchens zeigte hochsteuer an Leipzig, am Reformationstag

Hermann Müller,

Mathilde Müller geb. Hentschel.

Heute starb nach schwerem Leidkampfe, trotz aller ärztlichen Behandlungen meine Tochter

Aura Hörig

im Alter von 13 Jahren am Scharlach. Dies zeigt tiefschlächtig, mit der Bitte um stillle Theilnahme an Leipzig, am 30. October 1877.

Aug. Kellig im Namen Hinterlauffen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Ulrichsgasse 26 statt.

Burkligesetzt vom Grabe zu einer und unbekannten Gattin, Tochter und Schwester drängt es uns allen Denjenigen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmücken und ihre Theilnahme durch sehr zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte bezeugen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders aber drängt es mich noch dem Herrn Pastor für seine trostreichen Worte, welche derselbe zu uns allen gesprochen, sowie meinen Herren Collegen für die Trauerhäsche am Grabe den wärmsten Dank darzubringen.

Wödern, am 30. October 1877.

Friedrich Schweiniger,

im Namen der übrigen Hinterlauffen zu Wödern, Weihen, Chemnitz, Altenburg.

Gestern Abend 1/2 Uhr starb nach ganz langem Krankenlager unsere gute Hedwig im Alter von 4 Jahren 10 Monaten, was tiefschlächtig anzeigt. Leipzig, den 31. October 1877.

Albert Schweritz und Frau

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Charles Siegling in Dresden zu El. Franziska Koch bestellt. Herr Carl Gehrke in Stockholm mit El. Johanna Marie Hammarskjöld bestellt.

Geboren: Herr Ernst Röhr in Dresden eine Tochter.

Herrn Gustav Bröse in Bayreuth einen Sohn, Herr Robert Hempel in Weihen einen Sohn. Herrn Frieder Wöhl in Limbach eine Tochter.

Gestorben: El. Anna Hörl in Dresden. El. Hermann Klemm in Dresden zu El. Anna Hörl dargestellt. Herr Hermann Lauth in Dresden mit El. Elisabeth Wolf dargestellt.

Geboren: Herr Ernst Röhr in Dresden eine Tochter.

Herrn Gustav Bröse in Bayreuth eine Tochter.

Herr Julius Berger in Döbeln Sohn Julius Heinrich. Frau Charlotte Dantel geb. Stroh in Chemnitz. Herrn Robert Reinert's in Chemnitz Tochter Frieder. Herrn Hermann Weißer in Chemnitz Tochter Elisabeth. Frau Isabella von Hoffmann geb. Göde in Dresden. Frau Auguste von Groß in Löbau in Dresden. Herr einer Tante Frieder Christlieb Dittmar (vom Sohn bei Weihen) in Dresden. Herr Carl August Müller in Dresden. Frau Franziska Altschul geb. Kraus geb. Heller in Dresden.

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometer. Celsiusscara- tigkeit Procent.	Relative Feucht- igkeit Procent.	Windrichtung und Stärke.	Himmels- zustand.
30. October Abends 10 Uhr	751.4	+ 7.1	96	SSW 2	bewölkt
31. - Morgens 8 Uhr	744.9	+ 12.6	87	SW 5	bewölkt

Minimum der Temperatur + 6° 6 Höhe der Niederschläge 6.1 Millimeter.

Volkswirtschaftliches.

Potschappeler Actienverein in Liquidation.

† Dresden, 30. October. Die heute Nachmittag im Saale der Handelskammer hier abgehaltene diesjährige Generalversammlung der vorgenannten Kohlenwerks-Gesellschaft, zu welcher sich 23 Actionnaire mit 161 Aktien und 53 Stimmen eingefunden hatten, bot des Interessanten so Manches für die Berichterstattung.

Der Vorsitzende, Herr Advocat Hähnel von hier, eröffnete die Versammlung mit der einleitenden Bemerkung, daß nach den überreinstimmenden Ansichten des Ausschusses und der Liquidatoren die scheinrehe Abhaltung der ordentlichen Generalversammlungen nicht mehr gesetzlich notwendig sei, daß man aber dieselbst noch eine solche einberufen habe, um den Actionnairen Gelegenheit zu geben, ihre etwaigen Wünsche oder Bedenken bezüglich der Abwicklung der Liquidation zu äußern. Für das nächste Jahr werde man jedoch, wenn eine wesentliche Veränderung in dem Stande der Liquidation eintrete, mit Rücksicht auf den Kostenpunkt die Einführung der ordentlichen Generalversammlung unterlassen. Diese An- und Absicht ward infolge von den Eschienenen nicht allenthalben getheilt. Ein Actionnaire wies darauf hin, daß nach verschiedenen bekannt gemachten gerichtlichen Entscheidungen eine in Liquidation getretene Aktiengesellschaft so lange als solche fortbestehe, als die Förschung derselben im Handelsregister nicht erfolgt sei und daß entschiedener Wahlen auch bis dahin die statutenmäßigen ordentlichen Generalversammlungen abgehalten werden müßten, es sei denn, daß die Generalversammlung ausdrücklich andere Bestimmungen treffe.

Zu dem nicht besonders vorgebrachten Geschäftsbericht über das 41. Betriebsjahr 1876/77, gab hierauf Herr Bankier Fröhliche von hier Namens der Liquidationskommission einige Erklärungen, aus denen hervorzuheben, daß der aus der Verantwortung des sich entlebt haben den

früheren Bevollmächtigten, Kaufmann Spalteholz, berührende Debtorfinanz sich im Weiteren nicht geändert; daß die Kohlenwerke in Potschappel an einen Herrn Rüppel der übergeben worden sei, unter der Bedingung sämtliche Kunden von den Werken zu entnehmen; daß der bisherige Elßß aus Gründen Konkurrenz zur Abholung der vorhandenen Hypotheken verwendet worden sei und endlich, daß man das Kohlenstück mit 1/4 desbalb noch unter den Aktien aufgeführt habe, um das Objekt nicht an den Gläubfern verschwinden zu lassen.

Der Bericht selbst führte zu einer längeren Debatte. Adv. Brome (Dresden) konnte nicht billigen, daß die Forderung an den verschuldeten Bevollmächtigten Spalteholz; noch unter den Debitorfinanz figuren, man hätte diefer viel mehr nur mit demjenigen ausgeführten Betrag einzustellen, den der Ausgang des Spalteholz'schen Concarles erwarten läßt. Ferner versicherte Redner einen Nachweis darüber, wie lange die Abbau des Kohlenstückes noch dauern wird. Bei den Liquidatoren wurde hierzu beweist, daß die Schulden Spalteholz, welche sie durch weitere Entnahmen auf ca. 90.000 £ erhöhten wird, nur aus dem Grunde noch unter den Debitorfinanz stehen, weil zur Zeit des Abschlusses der Konkursprozeß noch nicht eröffnet gewesen sei. Der Ende der Abbauarbeiten sei in etwa einem Jahr zu erwarten. Weitere Anfragen wurden dahin beantwortet: daß zur Verweitung des Wert-Unterhandlungen schwiegen, daß außer dem Werle noch 42 Scheisslireal zur Liquidationsmasse gehören, daß man in der Wintercampagne eine bessere Conjuratur erwarten und daß für die durch Spalteholz entstandenen Verluste Niemand verantwortlich gemacht werden kann, da die übrigen Kontrollen ordnungsmäßig ausgeführt werden, daß solche erst nach dem Tode des Gesuchten mildsam haben erneut werden können. Dem "Bevollmächtigten" gegenüber sei die Direction nichts gewesen.

Vom Tage.

Es ist jetzt Ultimo-Liquidation. Sie verläuft in den Spielpapieren, wie die September-Bilanz. Für die Hauptspielpapiere steht sich sogar ein Report heraus. Das Ueberwiegen der Handlungsgemengen dokumentirt sich von neuem und beweist einen Stützungsverlust.

In der "Frankfurter Zeit." wird dem "Berliner Actionnaire" wegen seiner Polemik in der Abwehrfrage der Köln-Mindener Eisenbahn erwidert, was wir bloß nötten, weil auch von jener Polemik Rotis genommen worden war. Wer sich für vergleichs zu seinem Resultat führende Dinge interessiert, mag es im Original nachlesen. Diese hypothetischen Berechnungen haben keinen besonderen Werth. — Nach der Aufstellung des Bevollmächtigen des Fürsten Palais, betragen die Passiven 5,722,179 £, die aktiven 2,750,107 £; die Unterbilanz also circa 3 Millionen. Unter den Gläubigern figurirten: Norddeutsche Bank in Hamburg mit 750,000 £, Preußische Bankanstalt Hirsch mit 140,335 £, Parrot & Co. mit 721,926 £ Lauban mit 37,483 £ Derselbe (event. für Rechnung Dritter), mit 476,733 £ sc. Diese Hauptgläubiger mit einem Betrage von 3,268,979 £ sollen mit 1,800,000 £ zahlbar innerhalb 7 Jahren abzufinden werden. Ganz sofort Concessio. Wir beschuldigen uns auf diese Mittheilung.

Die "Times" enthält eine Buzchrift ihres Berliner Correspondenten, welche gelegentlich der Katastrophen der Pommerischen Ritterstiftskasse das deutsche Verwaltungstrahlsystem bespricht. Er schildert die Umsicht der Directoren von deutschen Aktienbanken und ihre Unabhängigkeit von dem Verwaltungstrath. Die Sichungen des Verwaltungstrath sind selten und beschränken sich gewöhnlich auf eine oberflächliche Prüfung der vorgelegten Rechnungen sc. Auf Einzelheiten geht man kaum jemals ein; wenn sie ausnahmsweise einmal den Mitgliedern des Verwaltungstrath vorgelegt werden, so sind diese, weil sie nicht

Die Generalversammlung war schließlich damit einverstanden, daß die Einberufung der nächsten Generalversammlung erst dann zu erfolgen habe, wenn besondere Veranlassung dazu vorliegt.

Zum zweiten Punkt der Tagessordnung referierte Herr Bankier Webers (Doecksen) über die Jahresrechnungen von 1874/75 und 1875/76, deren völlige Wichtigstellung in Folge der Spaltenwöchlichen Witten immer noch nicht erreicht worden ist. Herr Cromme bedauerte, daß der Ausschuss nicht von dem bisherigen veralteten Monat abgesehen und nicht auch alsbald die Jahresrechnung von 1876/77 einer Prüfung unterzogen hat. Da die Inspektion der Jahresrechnungen lediglich Sache des Ausschusses ist, so hätten jene Mittheilungen eigentlich gar keinen Zweck.

Der Herr Vorsitzende brachte sodann eine Eingabe der Vertreter und Vormünder der Witwen und Waisen jener 24 Bergleute, welche am 10. December 1876 im Windbergsthal durch schlagende Witterung ums Leben gekommen sind, zur Kenntnis der Generalversammlung. Der Inhalt dieser Eingabe, welche das Elend der armen Hinterlassenen in großen Farben schilderte, hätte Gleiches erweichen müssen, stand aber bei der Mehrzahl der Gliedern eine leidenschaftliche Sympathie aus. Es wurde in jener Eingabe gebeten, den armen Hinterlassenen seitens des Werks eine freiwillige einmalige Unterstützung zu gewähren, nachdem die behördliche Untersuchung dargethan, daß weder die Achtungsgesellschaft, noch die Leipzigser Unfall-Sicherungsgeellschaft zu irgendeiner Leistung rechtlid verpflichtet sei und nachdem von beiden Gesellschaften freiwillig zur Einziehung der Röth der Hinterbliebenen nicht das Mindeste geschehen. Die Hauptdavoren befürworteten, den Hinterbliebenen eine Unterstüzung von 2500 £ zu bewilligen, so daß auf eine der beteiligten Familien ca. 100 £ entfallen würden. Herr Schriftsteller Cromme (Berichterstatter der „Berliner Börsen-Zeitung“) sprach zunächst gegen diese Bewilligung. Derselbe meinte, daß, wenn man nur das Herz sprechen lassen möchte, wohl kein Mensch sich gegen die erbetene Unterstüzung erklären würde. Man wisse aber gar noch nicht, ob und was auf die Aktion enthalte und somit habe man Nichts zu verschaffen. Derselbe stellte die Frage auf, ob es begründet sei, daß die Vormünder der Waisen der verunglückten Bergleute gegen den Verlust des Betriebs Ritterguts protest erhoben hätten, um die Ansprüche ihrer Mündel zu wahren. Vom grünen Tische aus mußte das allerdings angehanden werden, es wurde aber hierzu ausdrücklich bemerkt, daß die Vormünder nicht einseitig, sondern aus ausdrücklicher Veranlassung der Oberaufsichtsbehörde den Protest erhoben hätten. Der eingelagerte Protest habe den Liquidatoren infossem schwere Stunden gemacht, als die Übergabe des verlorenen Rittergutes um alle 2 Monate hingezogen worden sei und erst nach Beendigung der behördlichen Untersuchung habe erfolgen können. Ein Actionär verwandte sich warm für die Bewilligung und betonte, daß auf die Aktion nur kaum eine Mark entfalle. Ein anderer, sehr wohlhabig aussehender Actionär war für Ablehnung, in Rücksicht auf die Schädigung der Gesellschaft durch Vergrößerung des Rittergut-Betriebs. — Herr Rittergutsbesitzer v. Henff stellte endlich den Antrag: „Zur Unterstüzung der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute 2500 £ zu bewilligen und die Verwendung dieses Betrages der Verwaltung zu überlassen.“ In Petitionsform wurde dieser Antrag mit 30 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Wir können dieses Abstimmungsergebnis nur ausdrücklich bekennen, es giebt dasselbe nur neues Material für das Kapitel der Sozialdemokratie über „Capital und Arbeit.“

Schließlich sind die Herren Kaufmann Paul Dach, Kaufmann Dr. Rosenlöcher und Advokat Kurt Seyler wieder in den Ausschuss gewählt und diesem überlassen worden, sich hauptsächlich durch Cooptation zu verstärken.

Leipzigs Winter-Verbindungen mit Marienbad, Karlsbad und Teplitz.

Es geht in unserem Reisekarte wohl Menschen, welche auch in der älteren Jahreszeit genötigt ist, in einem naheliegenden Hause Heilung für seine Seelen zu suchen. Wir gehen daher in nachstehender Übersicht die bis 14. Mai 1878 befindlichen neuesten Eisenbahnverbindungen Leipzigs mit Marienbad, Karlsbad und Teplitz.

Marienbad über Oder und zurück.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Borm. 6.15., in Marienbad Nachm. 2.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Nachm. 12.10., in Marienbad Nachm. 10.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Nachm. 12.10., in Marienbad Borm. 8.
Ab Marienbad Borm. 5.11., in Leipzig Bayr. Bahnh. Nachm. 4.11.
Ab Marienbad Nachm. 1.1., in Leipzig Bayr. Bahnh. Nachm. 8.
Ab Marienbad Nachm. 8.1., in Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 3.11.

Karlsbad über Oder und zurück.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Borm. 6.15., in Karlsbad Nachm. 4.11.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Nachm. 12.10., in Karlsbad Nachm. 10.
Ab Leipzig Bayrischer Bahnhof Nachm. 12.10., in Karlsbad Borm. 10.
Ab Karlsbad Borm. 5.11., in Leipzig Bayr. Bahnh. Nachm. 4.11.
Ab Karlsbad Borm. 10.11., in Leipzig Bayr. Bahnh. Nachm. 8.11.

Karlsbad über Wodenbach-Musigg und zurück.

Ab Leipzig Dresden Bahnhof Borm. 9.11., in Karlsbad Nachm. 9.11.
Ab Leipzig Dresden Bahnhof Nachm. 9.11., in Karlsbad Borm. 10.11.
Ab Karlsbad Borm. 5.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 5.11.
Ab Karlsbad Borm. 10.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 11.11.

Karlsbad über Wodenbach-Musigg und zurück.

Ab Leipzig Dresden Bahnh. Borm. 9.11., in Leipzig Nachm. 4.11.
Ab Leipzig Dresden Bahnh. Borm. 11.11., in Leipzig Nachm. 8.11.
Ab Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 9.11., in Leipzig Borm. 4.11.
Ab Leipzig Borm. 9.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 5.11.
Ab Teplitz Nachm. 2.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 11.11.
Ab Teplitz Nachm. 5.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Borm. 2.
Ab Teplitz Nachm. 11.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Borm. 6.11.

Teplitz über Wodenbach-Musigg und zurück.

(Dur. Wodenbacher Bahnh.)
Ab Leipzig Dresden Bahnhof Borm. 5.11., in Teplitz Nachm. 1.11.
Ab Leipzig Dresden Bahnhof Borm. 9.11., in Teplitz Nachm. 6.11.
Ab Leipzig Dresden Bahnhof Nachm. 9.11., in Teplitz Borm. 7.
Ab Teplitz Borm. 8.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 5.11.
Ab Teplitz Nachm. 2.11., in Leipzig Dresden Bahnh. Nachm. 11.11.

Vergehen gegen das Markenschutzgesetz.

* Altona, 28. October. Unter der Anklage des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz stand in der am 21. d. M. stattgehabten Sitzung der hiesigen Strafammer der Röhmaschinenhändler J. Lantenberg. Derselbe berichtete seit 1. September ein Röhmaschinengeschäft, in welchem er Maschinen soll hielt, die aus einer Dresdner Fabrik herriethen, aber mit eben solchen Handelsmarken versehen waren, wie sie die Röhmaschinen von der Singer Manufacturing Co. in New-York tragen; nur daß in einer kaum sichtbaren Weise bindegängige Wort „imitat“ unterschied sie von den Original-Maschinen. Sechs solcher nachgemachten Maschinen waren beschlagnahmt worden. Der Angeklagte sieht an, die fraglichen Maschinen seien aus der Fabrik von Seidel & Maxmann in Dresden und ihm von deren hiesigem Agenten verkauft worden. Es sei ihm nicht bekannt gewesen, daß es sich um eine gesetzlich geschützte Marke handle; die Fabrik habe ihm mit den Maschinen jene Marken geliefert und er habe diese für das Zeichen der Fabrik gehalten, daß Fabrik aber nur als deutsches aufgeboten, jedoch noch Nicht davon verkauf. Der General-Behördenrichter der Singer Manufacturing Co. G. Reindlinger, hat die Bestrafung des Angeklagten beantragt unter Hinweis, daß vielfach Röhmaschinen fälschlich als Singer-Maschinen verkauf würden und wenn die Käufer, durch die absichtlich ähnlich hergestellten Maschinen gefälscht, nachher herausfinden, daß die Maschinen schlecht seien, seien ihre Klagen nicht auf Diejenigen gerichtet, von welchen die Maschinen herstammen, da diese ja unbekannt geblieben, sondern sie würden der Singer Co. zur Last gelegt, weil die Maschinen unter deren Namen verkauf seien. Hierdurch würde das Renommée dieser Gesellschaft schwer geschädigt und dieselbe sei schon oft in die Lage versetzt worden, derartige Umtreiber entgegenstehen zu müssen, durch welche andere Fabrik dem irigen untergeschoben werden sei. Der Staatsanwalt wies zunächst nach, daß die Marke der Singer Manufacturing Co. auf gesetzlichen Schwundanspruch habe, und beantragte sodann, den Angeklagten, der es wissen möchte, daß es in Amerika fabrizierte Original-Singer-Maschinen gebraucht habe, in eine Geldstrafe von 1500 £, eventuell 6 Wochen Gefängnis zu verurtheilen, sowie auf Vernichtung der beschlagnahmten Maschinen und Publication des Erkenntnisses in den „Hamburger Nachrichten“ und dem Central-Handelsregister zu erkennen. Der Verteidiger, Staatsanwalt Jessen, macht geltend, daß fragliche Fabrik sei in der Marke durch den Zusatz „imitat.“ ausdrücklich als Nachahmung bezeichnet, der Angeklagte habe die Marke nicht selbst ansetzen lassen, sondern seien ihm diese mit den Maschinen aus der Fabrik zugeföhrt und er habe sich in dem ersten Glauben befunden, daß die Fabrik zur Führung dieser Marke berechtigt sei, auch seien die Maschinen von ihm nicht verkauf, sondern nur verliehen worden. Der Richter schied „es als erwiesen an, daß der auf der Marke befindliche Zusatz „imitat.“ in so kleinen Schrift angebracht ist, daß eine besondere Aufmerksamkeit dazu gehöre, diese Abweichung von der echten Marke zu erkennen.“ Der Angeklagte habe wissenschaftlich gehandelt, indem er als Röhmaschinenhändler wissen mußte, daß die Handelsmarke der Singer-Companie gesetzlich geschützt sei. Was die vom Gelehrte ausgesprochene Vernichtung des Objekts betrifft, so kann sich diese nur auf die Marke beziehen, auf welche demgemäß erkannt wird. Es sei in Betracht zu ziehen, daß der Angeklagte die Maschinen nicht verkauf, sondern nur verliehen habe und zwar nur während einer langer Zeit, daß es sich aber andererseits um Objekte handle, die einen erheblichen Wert repräsentieren.

Das Erkenntnis lautete auf 300 £ Geldstrafe, eventuell 1 Monat Gefängnis und Vernichtung der Marke unter Entmächtigung der geschädigten Gesellschaft, daß Erkenntnis in den „Hamburger Nachrichten“ zu veröffentlichen.

Entwicklung des Reichsregister im Monat September 1878.

Im Monat September wurden im Reichsregister des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ 36 Beichen resp. Beichengruppen von 33 Firmen veröffentlicht (gegen 39 Beichen von 31 Firmen im August d. J. und 106 Beichen von 53 Firmen im September 1876); es befinden sich hierunter 1 (in Leipzig anmeldetes) Beichen einer ausländischen Firma (im August d. J. gleichfalls 1 Beichen einer fremden Firma, im September 1876 dagegen 52 Beichen von 18 ausländischen fremden Firmen).

Die im September veröffentlichten 36 Beichen wurden eingetragen bei 18 Gerichtsamtsbezirken, die in folgender Ordnung an der Gesamtzahl partizipieren:

7 Beichen in Leipzig, 4 Beichen in Berlin, 4 Beichen in Hamburg, 3 Beichen in Altona, je zwei Beichen in Bremen, Chemnitz, Ludwigshafen, je ein Beichen in Bochum, Celle, Dresden, Düsseldorf, Gera, M.-Gladbach, Lübeck, Hannover, Holzminden, Iserlohn, Nürnberg, Thorn.
Auf die verschiedenen Industriezweige entfallen von der Gesamtzahl der Beichen:

16 Beichen: Industrie der Nahrungsmittel und Getränke;
7 Beichen: Textil-Industrie;
4 Beichen: Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe, der Fette, Öle u.;
3 Beichen: Industrie der Metalle;
3 Beichen: Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Apparate, Instrumente u.;
2 Beichen: Chemische Industrie;

1 Beichen wurde für Waaren angemeldet, die verschiedenen Industriezweigen angehören.

Beichentwicklungen wurden im September nicht veröffentlicht.

Vom 1. Januar bis Ende September d. J. wurden veröffentlicht 417 Beichen von 333 Firmen, davon entfallen 61 Beichen auf 38 ausländische Firmen. Seit Beginn des deutschen Reichsregister (1. Mai 1875) beträgt die Zahl der veröffentlichten Beichen 7520, die der anmeldenden Firmen 3246; hieron gehören 2350 Beichen 941 ausländischen Firmen an.

Verschiedenes.

-a. Leipzig, 30. October. Mit der künftigen Überleitung der Görlitzer Aktien-Bierbrauer wird Herr Gustav Söhlmann, zuletzt als Dämon in der Schönefelder Maschinenfabrik in Schönefeld thätig, direkt und woh, da eine Einigung mit den jetzigen Herren Directoren über vor Ablauf der Kündigungfrist eintretende Aufhebung der Verträge im beiderseitigen Einverständnis angebahnt ist und erzielt werden wird, sein Amt schon ehe baldigst antreten.

-a. Leipzig, 30. October. Den Beteiligten bei der Kapferschieferbauen Gewerkschaft Stolberg-Röhrisch können wir frohe Kunde bringen. Nach einer seitens des Königlichen Laboratoriums zu Königsberg nach der schwedischen Methode angestellten Untersuchung der aus dem Hermannsberg überstandenen Erze und Schiefer aus Kapfers- und Silberberg hat sich ergeben,

dass der Schieferkopf 3½ Proc. die Rente 4 Proc. und die Erze 5 Proc. Kapfer enthalten, während der Gehalt an Silber an Geschmitten 5-6 Proc. in 100 Proc. Kapfer beträgt. Bei der Richtigkeit des Höfkes (1874, „Schieler, 14—16“ Erze) und dem gleichbleibenden Gehalte desselben sind diese Resultate als augerst günstig anzusehen zu bezeichnen, als nach dem J. B. angegebenen Pro-

pecte ein Metallgehalt von nur 1½—2 Proc. in Aussicht genommen worden war. Gleichzeitig auf!

-a. Leipzig, 30. October. Vom Rheine wird geschrieben: Der Wasserstand des Rheines, welcher bis auf 4 Fuß gesunken war, so daß die Schiffe nicht mehr auf dem Wasser fahren konnten, die Strecke Coblenz-Mainz dagegen unbeschwert blieb, hat sich plötzlich wieder gehoben und steht heute fast auf 5 Fuß. Mit der Verkehrsförderung auf dem Rheine dürfte der in leichter Zeit so ungebener gewachsene Güterverkehr auf der Rheinischen Bahn in engste Verbindung zu bringen sein.

Während vorher 2000 Waggons unbedeutend dastanden, sind nicht nur diese jetzt alle in Gebrauch, sondern außerdem noch eine beträchtliche Anzahl von Wagen, welche von Straßburg aus lehweise hier befördert wurden. Die Bahn hat die Absicht, noch 500 neue Waggons bauen zu lassen.

-a. Leipzig, 30. October. Wie man weiß und Desterrekt schreibt, steht dort ein neuer Aufschwung der Cerealiensusfuhr in der Richtung nach Westen in nächster Zukunft.

Namentlich ist es das in Massen auf den Stationen der Galizischen und Polowinianischen Eisenbahnen liegende Getreide, welches nunmehr in Bewegung kommt. Die polnischen Bahnanstalten fördern täglich Hunderte von Waggons herein, welche auf den nordöstlichen Stapelpunkten beladen und via Elisabethbahn nach Bayern und der Schweiz zurückgehen werden. Wenig erstaunlich sind die Meliorationen, welche von Ungarn einfließen.

Daß der Export in Stücken gestochen und die Fossung auf reichliche Entfernung von Wein und Obst ist auch zweckmäßig geküsst worden.

— Die Mehrverträge aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung und aus der Wechselstempelstätte während des ersten Semester des Reichsabjahr 1878 betrugen nach der „Post“ im Vergleich zu den Ergebnissen derselben Zeit des Vorjahrs 2½ Millionen Mark. Dadurch wird der Gesamtumsatz der Reichseinnahmen auf 5½ Millionen Mark reduziert.

** Berlin, 30. October. Der Aulehrgesetzentwurf ist dem Abgeordnetenhaus heute unmittelbar vor der Sitzung zugegangen. Durch denselben soll ein Betrag von 126,745,000 £ flüssig gemacht werden, und zwar zum Zwecke von Staatsbauten. Höher haben für dieselben reichliche Summen aus Staatsmitteln verwendet werden müssen. Naturgemäß müssen sich aber die letzteren, welche hauptsächlich Bestände waren, jetzt sehr bedeutend verringern, und es werden, wie die Motive aussöhnen, erhebliche Einschränkungen der staatlichen Bauhöheit nach Maßgabe der jener nur verfügbaren Mittel eintreten müssen, wenn nicht, was bisher allein für Eisenbahnbauten geschehen ist, ausnahmsweise auch zu rascher Förderung anderer Staatsbauten der Staatscredit in Anspruch genommen würde. Es handelt sich allgemein um die Ausführung von Staatsbauten, deren Herstellung in den nächsten Jahren mit geringeren Kosten sich wird bewerkstelligen lassen, als wenn abgewartet werden müßt, bis die fortlaufenden Einnahmen des Staates die hierfür erforderlichen Mittel bieten. Dieser Erfolg darf zunächst wegen der zur Zeit verhältnismäßig niedrigen Preise vieler Materialien und des gesunkenen Arbeitslohn erwartet werden.

Bei Bereitstellung der gesammelten Fonds wird die Verwaltung überall in der Lage sein, die günstigen Conjoncturen für den Abschluß von Lieferungsverträgen auch für eine über das nächste Jahr hinweggehende Zeit zu benutzen. Des Weiteren wird hingewiesen auf die Möglichkeit, alle sonstigen günstigen Möglichkeiten auszunutzen und dadurch eine bedeutende Sparmaß zu bewirken. Andererseits wird auch das Moment berücksichtigt, daß von einer energischen Fortführung der Staatsbauten eine wohlhabende Wirkung auf die Wiederbelebung der privaten Geschäftstätigkeit erwartet werden darf, während zugleich die erzielbare Herstellung vieler dieser Bauten dazu beitragen wird, die weitere Entwicklung solcher Thätigkeit zu fördern.

— Berlin-Stettiner Eisenbahn. Wie die „R. St. B.“ hört, hat nunmehr die Staatsregierung die Übernahme aller derjenigen Beamten, welche bei dem Übergang der Zweigbahnen der Berlin-Stettiner Eisenbahn in die Verwaltung des Staates bei der jetzigen Gesamtüberwaltung disponibel werden, erklärt und ist demzufolge die Einsetzung eines namhaften Verzeichnisses dieser Personen an das Ministerium erforderlich. Stettin, 30. October. (D. B.) Viele Telegramme des deutschen Comptoir Schwerin aus Rostock ist der durchgegangene Handbeamte Hering bei seiner Ankleid an Bord des Dampfers abgeföhrt und sind bei ihm 61,000 £ vorgefunden und steht es der Ritterhausschen Privat-Bank zur Disposition. Auf die Frage, ob Hering nach Stettin zurückkehren werden sollte, bat der Concordia-Wallner-Herr Flemming die Erklärung gegeben, daß er an seiner Person kein weiteres Interesse habe und die Bestimmung darüber dem königlichen Staatsanwalt überlassen müsse. Es handelt sich bei der Berücksichtigung nämlich um die Bezahlung der Kosten.

— Die Firma Carl Schulze in Prengelau, das größte Eisengeschäft in der Uckermark, welches noch vor wenigen Jahren unter Führung seines damaligen, inszwischen verstorbenen Chefs Carl Schulze in großer Blüthe stand, hat unter Leitung der Söhne vor einigen Tagen ihre Zahlungen eingestellt. Zum Berlich, daß Geschäft vor einem gerichtlichen Concurs zu bewahren, ist für eine außergerichtliche Realisierung ein vorläufiges Extratotum bestellt, bestehend aus den Herren Stendanten Reiche und den Kanzleien August Rongow und Josef Meyer in Prengelau.

— Wien, 29. October. Ein Korb für die Schubkarren. Man kann unseren Schubkarren in einer Beziehung die Bewunderung nicht versagen, schreibt die „R. Fr. Pr.“ Richtig sind sie über alle Wege! Ein kleiner Häuslein von Interessanten weiß sich ganz gefaßt die notwendige Vertretung in der öffentlichen Meinung zu verschaffen, dort und die Rundgebungen zu veranlassen und durch einen förmlichen Korbbaute-Kürm über die geringe Anzahl der Schubkarren zu löschen. Man kennt die Geschichte von dem Mann, der ferngelugt aufstieß, dem jedoch ein Spaziergänger so lange vorredet, daß er kaum sei, bis er sich wirklich ins Bett legt. Diese Taktik befolgen auch unsere Protectionisten. Wenn eine Industrie aus tatsächlichen Gründen in den bekannten allgemeinen Notstand versetzt werden soll, werden ihr alle eingebildeten Schäden so lange vorhermonstriert, bis die Vertreter des betreffenden Geschäftszweiges wirklich anfangen, an all den Jammer zu glauben (gerade so wie bei uns in Deutschland). In neuester Zeit richten unsere Industriellen ihr Augenmerk auf die böhmische Kohlen-Industrie, welche sich ebenfalls für schiedlich erklären soll. Es liegt uns diesbezüglich ein Schreiben des Prager Handelskammer-Präsidenten, Herrn Dobauer, vor, welches geradezu ein klassisches Master ist für die Art und Weise, wie man in schäßböhmischem Land gebungen macht. Der ehrenwerte Präsident fordert in diesem Briefe den Nordwestböhmischen Kohlenverein auf, angesichts der Verhandlungen mit Deutschland „an die maßgebenden Factorien dringende Vorstellungen und bitten um Schutz an das Ministerium abgehen zu lassen“. Damit aber der Verein nicht einmal die Mühe haben sollte, Gründe für seine Bitte aufzustellen, meint der Herr Präsident, die Verhandlungen der Industriellentage in Brünn, Prag und Wien bleien ja hinsichtlich Stoff zu einer Motivierung. Deutlicher konnte es dem Vereine nicht gemacht werden. Da jedoch das Klappern zum Hand-

